

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



Alt-Witten (hinter der evangelischen Johanniskirche).
Nach einem Bromöldruck von K. Kutsch

Liebe Leser,

was ist eigentlich mit Sauerland? Ist das eine Konkurrenz für Witten? Diese Frage hätten Sie bis vor kurzem mit einem müden Lächeln abgetan. Witten liegt zwar an einigen Stellen so hoch, dass auch ein Tsunami ungeheuren Ausmaßes den Anwohner nichts antun kann, aber die Höhe hatte bislang nicht ausgereicht, um in Sachen Wintersport mitzuhalten – bislang. Seitdem eine Kunstschneerodelbahn auf dem Hohenstein eingerichtet worden ist, muss Winterberg eine ernstzunehmende Konkurrenz befürchten mit allen bekannten Auswirkungen. Teilweise war der Hohenstein derart belagert, dass es kein Einkommen mehr mit dem Auto gab. Der WDR hatte berichtet, und die Leute kamen zuhauf, um zu staunen: Rodeln im Ruhrgebiet ohne Schneefall? Das muss ich sehen. Das Ganze ist eine gelungene Veranstaltung eines privaten Schneekanonenverleihers und des städtischen Marketings gewesen. Mehr davon, auch die schneesicheren Regionen in den Alpen sollen das Fürchten lernen. Vergleichsweise unspektakulär ist die Frage: Wie viele verkaufsoffene Sonntage verträgt die Stadt? Ein Verwaltungsgericht meinte: wesentlich weniger, als bisher genehmigt. Wie viele, lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe.



Thomas Dröll

Fünf verkaufsoffene Sonntage Vorschläge gemacht – Annen geht leer aus

Verkaufsoffene Sonntage sind was Besonderes, und sie brauchen einen bestimmten, wichtigen Anlass. Nur weil es im Mai immer so schön blüht, reicht nicht. Der Handel hat Interesse an möglichst vielen, die Kirchen mahnen zur Sparsamkeit. In Witten hat sich im Laufe der Jahre die Zahl der verkaufsoffenen Sonntage auf 13 erhöht. Das ist viel, fast an jedem vierten Sonntag im Jahr hatten die Läden in irgendeinem Stadtteil geöffnet.

Nun hat das Oberverwaltungsgericht Münster den Umgang mit diesen Sonntagen geändert. Es hat neue, strengere Regelungen für Nordrhein-Westfalen festgelegt. Für abweichende Ladenöffnungen an Sonn- und Feiertagen müsse es einen echten Anlass geben. In einem Fall ging es um den Antrag des Velberter Bezirks Neviges, die Geschäfte im Rahmen eines Kinderfestes öffnen zu dürfen. Das klappte nicht, da ein Kinderfest in den Augen des Gerichtes kein echter Anlass für einen Sonntagsverkauf sei. Das hat Folgen für andere Städte.

Standortgemeinschaft Witten-Mitte

Bei einer turnusmäßigen Sitzung hat sich die Standortgemeinschaft Witten-Mitte notgedrungen auf fünf Termine für dieses Jahr geeinigt. An drei Sonntagen sollen die Ladentüren in der Innenstadt geöffnet sein, an zwei Sonntagen in Herbede. Die Maßgabe lautet: Nur solche Sonntage können beantragt werden, die einen gewichtigen Anlass hergeben. Sie dürfen nur noch im Rahmen von sogenannten Traditionsveranstaltungen stattfinden.

Die Termine für die Innenstadt: Himmelfahrtskirmes am 28. Mai, Zwiebelkirmes am 3. September und das Adventsfest am 17. Dezember. Die Termine für Herbede: Kindertage am 21. April und Herbeder Oktoberfest am 1. Oktober. Annen geht leer aus. Der Rat wird im Frühjahr auf Grundlage der Vorschläge die Sonntage festlegen. Zuvor müssen auch die Kirchen und Gewerkschaften gehört werden.



Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat den Umgang mit verkaufsoffenen Sonntagen neu geregelt. Es hat neue, strengere Regelungen für Nordrhein-Westfalen festgelegt. Für abweichende Ladenöffnungen an Sonn- und Feiertagen müsse es einen echten Anlass geben.

Entsorgung von Problemmüll Betriebsamt: „Abfall-Info“ noch verfügbar

Die Broschüre „Abfall-Info 2017“ mit allen Terminen für das laufende Jahr ist weiterhin verfügbar. Darauf weist das Betriebsamt der Stadt Witten hin.

Es liegt unter anderem aus in der Bürgerberatung in Zimmer 1 des Rathauses, in der Bibliothek und ihren Zweigstellen, beim Betriebsamt an der Dortmunder Straße und an den Ausgabestellen der gelben Säcke. Das Heft enthält neben den Entsorgungsterminen auch noch Informationen zu Straßenreinigung und Winterdienst, wichtige Service-Adressen und Ansprechpartner, Tipps zur Abfallvermeidung und Hinweise zu einer umweltbewussten Mülltrennung.

„Besonders wichtig für die Umwelt ist die korrekte Entsorgung von Problemabfällen wie Batterien, Medikamenten, Farben, Lacken, Ölen, Pflanzenschutzmitteln, Säuren und Laugen“, sagt Abfall- und Umweltberaterin Ulrike Neuhoff. Wer sich nicht sicher sei, könne im Heft nachschauen.

Auch dem Biomüll sollte man Beachtung schenken, denn er fließt als Kompost in den Naturkreislauf zurück. Deshalb darf er nicht mit Plastik, Staubsaugerbeuteln, Zigarettenfiltern oder Metallen verunreinigt werden. Außerdem gehören Essensreste nicht in die Toilette, weil sie im Kanal die Vermehrung der Ratten begünstigen. Im Internet ist das Abfall-Info unter www.witten.de auf der Homepage der Stadt Witten zu finden. Fragen zur Umwelt und Entsorgung beantwortet Ulrike Neuhoff unter der Rufnummer 023 02/5 81 39 12.



NEU:
Jetzt mit 9 Ver-
anstaltungsräumen



Modernes Ambiente

- übernachten
- tagen
- feiern

Ideal auch für Familienfeiern!

UNSER ANSPRUCH IST ES, GUTE GASTGEBER ZU SEIN!

Unser Restaurant ist täglich für Sie von 12.00 bis 14.00 Uhr sowie von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet!

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservierung unter Telefon 023 02/98 488-0 entgegen.



Ardeystraße 11 – 13 · 58452 Witten · info@ardey-hotel.de · www.ardey-hotel.de

„Kino im Café“

Info und Kartenreservierung vom 20. des Monats an: Ursula Stieler ☎ 02302/43535

28. Februar,
15.30 Uhr

www.familien-krankenpflege-witten.de

Ambulante Pflege	Tagespflege	Essen auf Rädern	<p><i>Seit 40 Jahren in Witten</i></p> <p>Familien- und Krankenpflege e. V. Witten</p> 
			
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Alten- und Krankenpflege ✓ Alle Leistungen aus der Pflegeversicherung ✓ Beratung zu Pflege und Betreuung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Teilstationäre Pflege ✓ Mo bis Fr 8:00 – 16:00 Uhr ✓ Seniorengerechte Bewegung und Beschäftigung ✓ Frisch zubereitete Mahlzeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vielfältige Menüauswahl ✓ Täglich frisch zubereitet ✓ Verzehrwarm ausgeliefert ✓ Flexible Bestellmöglichkeit auch online 	<p>Station Stockum ☎ 9 40 40-0</p> <p>Station Herbede ☎ 7 13 18</p> <p>Tagespflege ☎ 707 68 30</p> 



Ehrung der Dienst-Jubilare: Ende des Jahres haben die Verantwortlichen der Familien- und Krankenpflege Witten ihre langjährigen Mitarbeiter für ihre Dienstzugehörigkeit geehrt. Geschäftsführer Volker Rumpel (2.v.l.) bedankte sich und ehrte die Jubilare (v.l.): Jutta Lipperheide, Frank Wilmer und Anett Simon. Anett Simon und Frank Wilmer sind seit 15 Jahren beschäftigt, Jutta Lipperheide blickt bereits auf 25 Jahre zurück.

Altgold für den guten Zweck

Ein Spendenregen ergießt sich über karitativ tätige Einrichtungen von Herbede und Umgebung: Bei einer wegen Aufgabe der Tätigkeiten der zahnärztlichen Praxis „Dres. Ursula & Lutz Bonk“ letztmals durchgeführten Altgoldspendenaktion kam der stattliche Erlös von 13448 Euro für den guten Zweck zusammen.

Nach den Aktionen in den Jahren 1997 (5500 Euro), 2005 (7145) und 2013 (29362) ist das wieder ein sehr erfreuliches Ergebnis. Der Verzicht der Patienten auf den Restwert von altem Zahnersatz aber auch durch zusätzliches Spenden von altem Schmuck oder Münzen aus privaten „Entrümpelungen“ von Schubladen ermöglichte es, elf karitativ tätige, gemeinnützige Organisationen in Herbede und der näheren Umgebung zu unterstützen.



Das Team der Praxis „Dres. Ursula & Lutz Bonk“ hat Gold gesammelt.

Image

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 2.3.2017

Anzeigenschluss: Freitag, 17.2.2017

92 Millionen Euro für Witten

Der Regionalverband Ruhr hat eine Broschüre mit dem Titel „EU-Förderung für die Metropole Ruhr 2007– 2013“ herausgegeben. Aus dem Zahlenwerk geht hervor, dass in dieser Förderperiode über 92 Millionen Euro nach Witten geflossen sind - rund zwei Drittel davon an die Universität Witten/Herdecke.

Unsere Weine des Monats Februar

Le Plan du Moines „La Borde“ & Dezzani Barbaresco „Stardè“

Le Plan du Moines „La Borde“:
Der klassische Côtes du Rhône wird von schwarzen Beeren dominiert. Eine dezente Würze mit Anklängen von Thymian ist im Nachklang spürbar. Der Wein besitzt Kraft und Fülle ohne dabei zu muskulös zu werden.

Dezzani Barbaresco „Stardè“:
Eine schöne und rubinrote Farbe, die im Glas strahlt. Der Barbaresco kommt aus einer der Top-Lagen im Langhe und das Aroma ist typisch für die Region. Dunkle und reife Früchte werden von Vanille und Holzaromen begleitet. Der Wein liegt sanft auf der Zunge und die Tannine sind sehr gut eingebunden. Im Finale zeigt sich der Wein noch kraftvoll und fruchtig.



0,75 l Flasche
8,50 €
(11,33 €/l)

0,75 l Flasche
16,50 €
(22,- €/l)

SONNEN SCHEIN

Gemiss aus dem Ruhrland
Tradition seit 1875

Spirituosen | Feinkost | Weinhandel
Craftbier | Präsente | Restaurant | Events

Neu in unserem Restaurant:
Täglich Mittagstisch
(Montag Ruhetag)

So gemütlich es aussieht: Die alte Zeit konnte garstig sein

Ohne den Zweiten Weltkrieg hätte Witten heute noch eine Altstadt: das Johannisviertel

Ohne den Zweiten Weltkrieg hätte Witten heute noch eine Altstadt: das Johannisviertel. Wahrscheinlich sähe sie in etwa so aus wie die von Hattungen: Eine Kirche in der Mitte und rundherum malerische Fachwerkhäuser mit kleinen Läden und Kneipen.

Doch es gibt Reste: einmal das Fachwerkhaus oberhalb des ehemaligen Busbahnhofs, eine Gaststätte, und dann das liebevoll restauriert Haus des Hörgeräte-Akustikers Paul Rybarsch am Ende der Johannisstraße.

Die namengebende Kirche hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Sie ist aus der 1214 erstmals beurkundeten Pfarrkirche hervorgegangen, die Johannes dem Täufer und Dionysius von Paris geweiht war. Aufgrund von Grabungen im Umfeld der Kirche sind sich Heimatforscher inzwischen sicher, dass an ihrer Stelle bereits im 9. oder 10. Jahrhun-



Die damalige Kirchstraße, die im Zuge der Eingemeindung von Herbede in Bonhoefferstraße umbenannt worden ist, um den Namen „Kirchstraße“ in Herbede zu erhalten. Links: das verwinkelte Johannisviertel mit seinen Fachwerkhäusern, wovon noch zwei übrig sind.

dert ein Kirchenbau – vermutlich eine kleine Kapelle – gestanden haben muss.

Mit der Reformation kam wie vielerorts der Wandel: Die Johanniskirche wurde 1582 ein evangelisches Gotteshaus. Es steht auf einer ummauerten Terrasse oberhalb des ehemaligen Busbahnhofs. Die 1752 errichtete Barockkirche wurde an einen Turm angesetzt und 1856 verlängert.

Nach den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurde 1952 in den Umfassungsmauern ein neuer Saal eingerichtet. Die Turmhau- be wurde 1953 aufgesetzt, allerdings nicht mehr in der Form aus der Vorkriegszeit, sondern nach älteren Plänen so, wie sie mal ur-

sprünglich ausgesehen hat. So gemütlich und lauschtig Alt-Witten auf den Fotos aussieht, so garstig konnte es in der guten alten Zeit zugehen. Urkundlich belegt sind aus den Jahren 1580 bis 1647 im Gericht Witten etwa 30 Hexenprozesse. Die Angeklagten wurden nicht etwa – was schon schlimm genug wäre – Opfer religiösen Wahns, sondern sie wurden Opfer der Auseinandersetzungen um die Gerichtsherrschaft in Witten. Die Wittener Obrigkeit demonstrierte durch die Hinrichtungen, dass die Macht in ihrer Hand lag. Das hat Ralf-Peter Fuchs in seinem Buch „Hexenverfolgung an Ruhr und Lippe“ nachgewiesen.



...der Blick 1926 auf die Johanniskirche zwischen Rathausanbau (l.) und Neubau.



Der Blick 1896 vom Markt auf die Johanniskirche, noch ohne Rathausanbau...



Alltagsszenen im Johannisviertel rund um die Kirche mit Kindern und Hund. Schon damals wurde die Mauer als Sitzgelegenheit und Treff genutzt, was sich bis heute nicht geändert hat.



Die Fachwerkhäuser waren der Kern von Alt-Witten. Rundherum wurden um die Jahrhundertwende moderne Häuser gebaut, die heute auch zur „guten alten Zeit“ gerechnet werden.



Schritt von der Dusche in den großen Chor

Ein Chor für alle: Singbegeisterte aus ganz Nordrhein-Westfalen treffen sich beim „Chortag NRW“ im Saalbau. Am Sonntag, 5. März, veranstalten die Stiftung „Creative Kirche“ und die „Evangelische Popakademie“ für Musikbegeisterte aus ganz Nordrhein-Westfalen ein gemeinsames Singen. Zum „Chortag NRW“ begrüßt um 10 Uhr der schwedische Gospelsänger Malcolm Chambers. Den Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss bildet um 18 Uhr der beliebte Stadtgottesdienst „Himmelwärts“. Der Chortag ist besonders geeignet, um endlich den Schritt von der heimischen Dusche in den großen Chor zu machen. Denn: Notenkennt-

nisse sind nicht erforderlich. Auch Einzelsänger fühlen sich hier wohl, wie einer der rund 400 jährlichen Teilnehmer bestätigt: „Hier trifft man sich mit Gleichgesinnten, um tolle Musik zu machen, gemeinsames Singen verbindet.“ Der schwedische Referent Malcolm Chambers hat neben mitreißenden Gospelhits und berührenden Popballaden auch wertvolle Tipps für den Gesang im Gepäck. In der skandinavischen Gospelszene ist er seit vielen Jahren ein gefragter Mann, der beim Gospelkirchentag 2014 auch das deutsche Publikum begeisterte. Anmeldungen sind noch am Veranstaltungstag selber möglich, vorher unter www.creative-kirche.de.

Nachbesserungen gefordert Farbmarkierung soll Stolperfallen beseitigen

Den bösen Stolperfallen im Bereich der überdachten Straßenbahnhaltestellen auf der Bahnhofstraße hat das SPD-Ratsmitglied Patricia Podolski den Kampf angesagt.

„Mehrere ältere Wittener, die dort schon gestürzt sind, haben mich darauf angesprochen. Es muss dringend nachgebessert werden“, fordert die Sozialdemokratin. Vor allem die erhöhten Bordsteine an der Straßenbahnhaltestelle auf der Höhe von „Galeria Kaufhof“ seien gefährlich: „Da die Haltestellen an das leichte Gefälle des Gehwegs angepasst sind, weisen die Bordsteine an einigen Stellen einen Abstand von 30 Zentimeter zum Boden auf. Aufgrund der ähnlichen Farbgestaltung der Böden der Haltestelle und des Gehwegs ist der Abstand insbesondere für sehbehinderte Menschen schwer erkennbar.“

Thema im Verkehrsausschuss

Bereits im letzten August hatte Patricia Podolski mit einer Anfrage an die Stadtverwaltung die Chancen für Verbesserungen ausgelotet. Jetzt möchte sie mit einem Antrag dafür sorgen, dass die Gefahrenstellen beseitigt werden. Auch der Bündnispartner CDU unterstützt das Anliegen mit. Der Verkehrsausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 9. Februar, mit dem Thema befassen.

Er soll die Stadtverwaltung beauftragen, die Bordsteinkanten der Straßenbahnhaltestellen in der Bahnhofstraße durch farbige Markierungen besser sichtbar zu machen. Die Stadtverwaltung hatte bereits in ihrer Antwort auf die Anfrage der SPD signalisiert, dass sie das für machbar hält. Sie erklärte, sie selbst – und nicht die Bogestra – sei dafür zuständig. Allerdings sei es sinnvoll, das Nahverkehrsunternehmen bei der Umsetzung einzubinden. Zwar gibt es bislang weder aus Witten noch aus den anderen Städten des Bogestra-Betriebsgebietes Erfahrungen mit ähnlichen Markierungen im Außenbereich. Doch Patricia Podolski ist zuversichtlich, dass das Problem so zu lösen sei.

Kreuzung komplett aufgebaut Ardeystraße: Umbau bis Ende November

Das Tiefbauamt macht darauf aufmerksam, dass voraussichtlich Anfang Februar der Neuausbau der Kreuzung Ardeystraße/Husemannstraße/Dortmunder Straße beginnt.

Im ersten Bauabschnitt, der bis Ende Mai dauern soll, wird in der Ardeystraße auf der Seite der ungeraden Hausnummern 93 bis 125 gebuddelt, in der Dortmunder Straße von Nummer 11 bis zur Einmündung in die Ardeystraße und in der Husemannstraße auf der Seite der geraden Hausnummern von Nummer 66 bis zur Einmündung in die Ardeystraße. In den drei Straßen wird die Fahrbahn halbseitig gesperrt. Wenn dort alles fertig ist, gehen die Arbeiten auf den gegenüber liegenden Straßenseiten weiter. Wenn alles nach Plan läuft, soll die neue Kreuzung bis Ende November fertig sein.

Eine neue Lichtsignalanlage

Bis dahin gibt es viel zu tun: „Der Kreuzungsbereich wird komplett neu aufgebaut und eine neue Lichtsignalanlage mit LED-Technik installiert“, erklärt Bauleiter Björn Thimm vom Tiefbauamt. Auch die Gehwege werden erneuert, umgestaltet und zum Teil mit neuen LED-Leuchten, ausgestattet. Für Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen werden die Bushaltestellen an der Husemann-Sporthalle „niederflurgerecht“, außerdem werden dort die Fußgängerquerungen nach aktuellen Standards möglichst barrierefrei umgebaut.

Bei der Planung der Baustelle wurde nach Wegen gesucht, den Verkehr so flüssig wie möglich zu halten. Die gute Nachricht: „Auf beiden Achsen bleibt eine Fahrspur pro Fahrtrichtung erhalten“, sagt Björn Thimm. Die Kreuzung werde durch eine mobile Lichtsignalanlage gesteuert. Doch Einschränkungen sind bei einer Großbaustelle unvermeidlich. Die Höchstgeschwindigkeit wird aus Sicherheitsgründen auf 30 km/h reduziert, im angrenzenden Kreuzungsbereich entfällt ein Großteil der Parkmöglichkeiten.

Ort der Begegnung bieten „fritz.“ eröffnet – Küche vereint Esskulturen

Die Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung (Wabe) plant ein neues Projekt in der innenstadtnahen Gaststätte „Zum alten Fritz“. Die Eröffnung des „fritz.“ und zugleich die Wiedereröffnung der Gaststätte finden statt am Freitag, 3. Februar. Die Projektlaufzeit beträgt 2 Jahre.

Anlass für das Projekt stellt die derzeitige Raum- und Lebenssituation vieler Menschen mit Fluchterfahrung in Witten und Umgebung dar. Die Wabe möchte ihnen mit „fritz.“ einen „Ort der Begegnung“ bieten und die bisherigen Angebote ergänzen. Das Konzept ist nicht geschlossen, sondern soll den Gästen die Möglichkeit bieten, Erfahrungen zu machen, zu experimentieren und sich somit auch zu verändern. Als Beschäftigungsgesellschaft will die Wabe Praktikumsgewinnheiten in Gastronomie und Küche anbieten und Perspektiven auf dem ersten Arbeitsmarkt eröffnen. „Wir wollen

nur Menschen mit Fluchterfahrung ansprechen, wir heißen auch Bürger aus Witten und besonders natürlich aus dem Quartier herzlich willkommen. Schank- und Gastraum können für eigene Anlässe, Feier, Vereinstreffen und Nachbarschaftsfeiern genutzt werden“, sagt Initiator und Wabe-Chef Thomas Strauch. Regelmäßig gibt es warme und kalte Speisen – eine „Cross-over“-Küche, die die bodenständige Esskultur des

Ruhrgebiets mit verlockenden arabischen und syrischen Spezialitäten vereinen soll. Nicht fehlen darf dabei die Esskultur, der Respekt vor Fremdem und der Stolz auf Eigenes. Das Ziel von „fritz.“ ist es, eine vielfältige Speisenfolge möglich zu machen, die jeder Gast individuell für sich selber gestalten und gut als Gruppe geteilt werden kann. „Aus diesem Grunde ist unsere Idee, verschiedene

„Mezze“ (kleine Speisen) anzubieten. Dieses Prinzip orientiert sich an den spanischen „Tapas“ (kleine Appetithäppchen)“, sagt Thomas Strauch. Im Veranstaltungszentrum, dem zweiten Raum für „stille Angebote“, finden

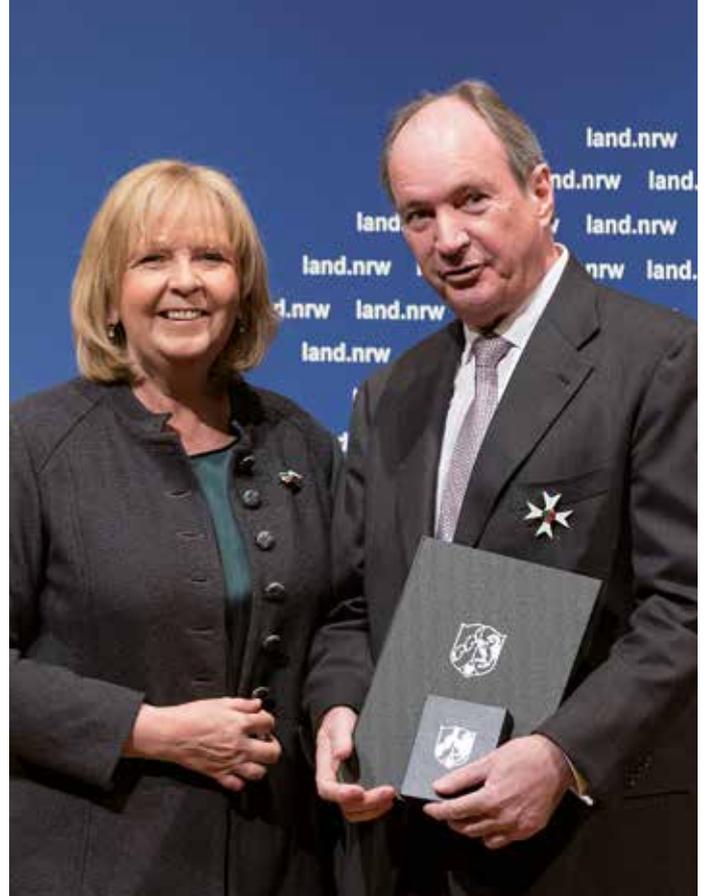
Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Vorträge oder angeleitete Diskussionen statt. Auch hier stehen Toleranz und Respekt im Umgang miteinander im Vordergrund des Projekts. Freiwillige erhalten die Möglichkeit, innerhalb dieser Räumlichkeiten aktiv zu sein. Angelehnt an das Angebot der Wabe am Königlichen Schleusenwärterhaus werden Menschen mit Fluchterfahrung im „fritz.“ beschäftigt sein.



Neues Leben im Ratskeller Wechsel in der Saalbau-Gastronomie

Nach neun gemeinsamen Jahren trennen sich die Wege des Kulturforums Witten und der Saalbau-Gastronom Werner Schmidt einvernehmlich zum August 2017.

Die gemeinsame Zeit war geprägt von einer intensiven Zusammenarbeit, um allen Gästen des Saalbaus, des Mondos und des Mondolinos eine hochwertige und zuverlässige gastronomische Betreuung zu bieten. Mit Unterstützung eines renommierten Gastronomie-Beraters sucht das Kulturforum einen neuen Pächter, der mit viel Engagement und Können ab August die Gastronomie im Saalbau professionell weiterbetreibt. Die Ausschreibung hierzu ist bei der Beratungsgruppe „Luxenburger und Partner“ einsehbar sowie auf branchenbekannten Portalen veröffentlicht. Werner Schmidt bleibt Witten aber als beliebter Gastronom erhalten. Er wird zum April 2017 endlich dem Ratskeller wieder neues Leben einhauchen. Bis dahin freut sich das Team der Saalbau-Gastronomie auf seine Gäste.



Die Ministerpräsidentin betonte in ihrer Rede die zahllosen Verdienste von Rolf Ostermann um Heimatstadt und Land. „Dafür darf ich Ihnen den Verdienstorden unseres Landes Nordrhein-Westfalen verleihen“, sagte Hannelore Kraft abschließend. Foto: Land NRW/Sondermann

Vorbildliches Engagement Landesverdienstorden für Rolf Ostermann

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat 26 Bürger mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Im Rahmen einer Feierstunde im Museum Kunstpalast in Düsseldorf vergab die Ministerpräsidentin diese herausragende Auszeichnung des Landes Nordrhein-Westfalen und würdigte den Einsatz und die Leistungen aller Ordensträger, darunter Rolf Ostermann.

In der Laudatio hieß es unter anderem: „Er hat schon früh in seinem Leben Verantwortung getragen: Bereits als 20-Jähriger übernahmen Sie, nach dem Tod des Vaters, das Möbelgeschäft der Familie in Witten. Mit großem Erfolg, denn heute ist aus dem Wittener Möbelhaus ein Unternehmen mit mehreren Standorten in NRW und rund 1300 Mitarbeitern geworden. Die Möbelhauskette Ostermann ist ein verantwortungsbewusster Arbeitgeber und engagiert sich vorbildlich für die berufliche Ausbildung. Rolf Ostermann engagiert sich zudem in vielfältiger Weise ehrenamtlich: in der Ausbildung, in der Kommunalpolitik und im sozialen Bereich.“

Für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen

„Mit Herzblut setzt er sich für die Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen ein, unterstützt das Jugendamt der Stadt, wenn es um die Entwicklung präventiver Kinder- und Jugendangebote in Witten geht. Rolf Ostermann unterstützt Schulfördervereine immer wieder mit großzügigen Spenden. Viele soziale Projekte wären ohne seine Unterstützung nicht zustande gekommen.“

Seinen Einsatz für die Kinder- und Jugendförderung verbindet er oft mit einem weiteren Schwerpunkt seines ehrenamtlichen Engagements: der Förderung des Wittener Sports. Kaum ein Sportverein in Witten und Umgebung, der nicht von ihm in irgendeiner Form unterstützt wurde. Lieber Rolf Ostermann, ich konnte nur einen Bruchteil Ihres Engagements aufzählen. Da müsste man mit mehr Zeit auch Ihre zahlreichen Ehrenämter in der Industrie- und Handelskammer nennen; Ihr Engagement für die Städtepartnerschaften zwischen Witten und Tczew in Polen sowie Lew HaScharon in Israel.“

Unter anderem auch noch geehrt wurden die Schauspieler Jenny Jürgens und Leonard Lansink, der Kabarettist Dr. Ludger Stratmann und WDR-Moderator Ranga Yogeshwar.



Pflege ist einfach.



sparkasse-witten.de

Wenn Sie mit Ihrem
Finanzpartner für mehr
Unabhängigkeit sorgen.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren über unser
Kunden-Service-Center, Tel. (02302) 174-5950



HanseMerkur 
Versicherungsgruppe

 Sparkasse
Witten



Am Valentinstag schenken sich Liebende Blumen oder andere Aufmerksamkeiten. Foto: IngImage

Trotz Verbot Liebende getraut

Valentinstag frühe Form der Kontaktbörse

Was tut man nicht alles für die Lieben: in ein Restaurant ausführen, Rosen kaufen oder was Süßes und einiges mehr. Das tun wir vor allem am Valentinstag. Den Namen hat der Tag vermutlich vom Märtyrer Valentin von Terni bekommen. Im 3. Jahrhundert nach Christus war er Bischof von Interamna, dem heutigen Terni. Valentin wird heutzutage als Patron der Liebenden verehrt, so dass auf ihn das Brauchtum des Valentinstags zurückgeht.

Von 469 an war der Valentinstag ein katholischer Gedenktag, wurde 1969 jedoch aus dem römischen Generalkalender gestrichen. Seitdem feiern vor allem die Blumen- und Süßigkeitenindustrie diesen Tag. Laut dem Online-Lexikon „Wikipedia“ wurden seit dem 15. Jahrhundert in England Valentinspaare gebildet, die sich kleine Geschenke oder Gedichte schicken. Die Paare wurden am Vorabend ausgelost oder zusammengeführt durch den ersten Kontakt am eigentlichen Valentinstag. Heute würden wir das „Speed-Dating“ nennen oder „Kontaktbörse“.

Durch US-Soldaten zurückgekommen

Englische Auswanderer nahmen den Valentinsbrauch mit in die Vereinigten Staaten, und er kam so durch US-Soldaten nach dem Zweiten Weltkrieg in den westlichen Teil Deutschlands; 1950 veranstaltete man in Nürnberg den ersten „Valentinsball“. Allgemein bekannt wurde der Valentinstag durch die vor dem 14. Februar verstärkter einsetzende Werbung von Floristen und Süßwarenherstellern.

Garnicht süß oder blumig verlief das Schicksal des Namensgebers. Valentin soll als Priester Liebespaare trotz des Verbots durch Kaiser Claudius II. nach christlichem Ritus getraut haben und dafür am 14. Februar 269 hingerichtet worden sein. Zudem habe Valentin den frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt. Die Ehen, die von ihm geschlossen wurden, haben der Überlieferung nach unter einem guten Stern gestanden.

Instrument selten genutzt

Gründach: Stadt möchte Aktivität erweitern

Die städtische Klimaschutzmanagerin Sonja Eisenmann weist auf das kommende Gründachpotenzialkataster Witten hin. Auf der Seite www.witten.de findet man bereits ein Solardachpotenzialkataster. Hier können sich Bürger erste Informationen zur Eignung ihrer Dachflächen für Photovoltaikanlagen holen.

„Ein entsprechendes Angebot wird es demnächst auch für die Begrünung von Dächern geben“, sagt Sonja Eisenmann. Denn für eine Begrünung eignen sich andere Dächer: Sie dürfen nicht zu steil sein, und die Himmelsrichtung spielt im Gegensatz zu Solardächern keine große Rolle.

Versiegelte Flächen verstärken die Probleme

Weil sich extreme Wetterlagen wie Starkregen mit Hochwasser oder extreme Hitzewellen häufen, bekommen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel bei der Stadtplanung einen immer höheren Stellenwert: „Die negativen Folgen sind umso stärker zu spüren, je mehr Flächen versiegelt sind“, erklärt Sonja Eisenmann. Gründächer dagegen seien in Bezug auf Umwelteinflüsse Alleskönner: „Sie können die negativen Effekte abschwächen und das städtische Mikroklima verbessern, indem sie für angenehmere Temperaturen sorgen und Luftschadstoffe binden.“

Dennoch wird Gebäudebegrünung von Kommunen als strategisches städtebauliches Instrument bisher selten genutzt. Die Stadt Witten möchte ihre Aktivitäten in diesem Bereich allerdings stark ausweiten.

Sogar Winterglanz in Ästen

Rodelbahn wird zum Publikumsmagneten

Auf eine außerordentlich große Resonanz stieß die Idee des Stadtmarketing Witten, auf dem Hohenstein eine Rodelbahn einzurichten. „Petrus“ unterstützte das Projekt und schickte eisige Temperaturen, mit deren Hilfe die Schneekanonen der Firma „SnL Event“ in der Nacht erstmal eine rund einhundert Meter lange Abfahrt vom Hohenstein in Richtung Bergerdenkmal anlegen konnte. Der Kunstschnee zauberte sogar Winterglanz in die Äste der in der Flugschneise stehenden Bäume. Im weiteren Umfeld des Bergerdenkmals wurden am Wochenende die Parkmöglichkeiten knapp, so dass Autofahrer, die nicht nur aus Witten, sondern auch aus Hagen, Bochum und Essen anreisten, zunächst einen kleinen Fußmarsch absolvieren mussten. Bleibt zu hoffen, dass die Rodelbahn zur festen Einrichtung in Witten wird.



Im weiteren Umfeld des Bergerdenkmals wurden am Wochenende die Parkmöglichkeiten knapp, so beliebt war die Kunstschneerodelbahn auf dem Hohenstein. Foto: Matthias Dix



Zaubern im Vordergrund bei Zirkustheater

Zirkustheater „RatzFatz“: Zum 12. Male veranstaltet die Wittener Werkstatt an der Mannesmannstraße am Sonntag, 26. Februar, einen Kinderkarneval: Zirkustheater, Mitmachaktionen und Feuershow mit dem Bochumer Kinder- und Jugendzirkustheater RatzFatz. In der Zirkustheatershow auf der Werkstattbühne von 15 bis 16.15 Uhr steht das Thema Zaubern im Vordergrund. Frei nach Goethe interpretiert, spielt RatzFatz zirkensisch das Gedicht über die Zauberlehrlinge zum 2. Mal nach dem Goethe-Jahr 1999. Der Zaubermeister verlässt die Werkstatt

und geht mit den Cheerleadern auf Welttournee. Die Azubis übernehmen die Werkstatt. Wird das gutgehen? Im zweiten Teil der Veranstaltung von 16.15 bis 17.15 Uhr sollen die Kinder in der Werkstatt bei Workshops und Mitmachaktionen selber aktiv werden. Dazu werden Drahtseil, Hula-Hoop-Reifen, Zauber- und Jonglierkoffer und Seilchen bereitstehen. Jugendliche und RatzFatz-Trainer leiten die Wittener Kinder auch zum Mittanzen an. Zum Schluss wird's dann dunkel, brennig, aber auch bunt und leuchtend: RatzFatz spielt seine Feuershow.

Vorbildliches Umwelt-Engagement sichert Arbeitsplätze Lohmann-Stahlwerke werden Schrittmacher der „KlimaExpo.NRW“ – 211. von 1000 Schritten

Der Wittener Stahlherzeuger „Friedr. Lohmann GmbH“ hat bereits 1996 ein Umweltmanagementsystem etabliert – und setzt sich seitdem immer neue Umwelt- und Klimaschutzziele.

Für dieses vorbildliche Engagement im Klimaschutz nahm die „KlimaExpo.NRW“ das Unternehmen vor Ort als „Schrittmacher“ feierlich in ihre Leistungsschau auf. Dr. Michael Walther, stellvertretender Teamleiter Projektmanagement bei der Landesinitiative, nahm Roland Müller, Leiter Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement bei Lohmann, dabei die Schuhabdrücke ab – als symbolische Würdigung dieses 211. von „1.000 Schritten in die Zukunft“, die die „KlimaExpo.NRW“ bis 2022 aufzeigt.

Lohmann produziert in Witten in der siebten Generation Spezial- und Edelmetalle sowie hochverschleißfeste und hitzebeständige Gussteile.

Im Rahmen der „KlimaExpo.NRW“ hat sich Lohmann nun neue Klimaschutzziele gesetzt: In den nächsten Jahren rüstet das Unternehmen weitere konventionelle Leuchtmittel auf energiesparende LED um, reduziert den Gas-

verbrauch im Produktionsprozess durch neue Brenntechnik, spart Energie in der Edelmetallgießerei ein durch eine neue Fertigungslinie und verbessert die Abwärmenutzung an den Schmelzöfen.

„Die Lohmann-GmbH zeigt beispielhaft, wie die Industrie durch Prozessoptimierung, klimaschonende Technologien und erneuerbare Energien den Klimaschutz im Land voranbringen kann“, erklärte Dr. Michael Walther. Roland Müller nahm die Würdigung dankend entgegen: „Wir sind überzeugt davon, dass nur nachhaltiges Handeln dauerhaft zum Erfolg führt. Umwelt- und Klimaschutz müssen daher Hand in Hand mit den notwendigen wirtschaftlichen Zielen einhergehen. Daher werden wir auch weiterhin kontinuierlich an einem effizienteren Einsatz von Ressourcen arbeiten.“ Auch Dr. Dirk Drenk, Klimaschutzmanager des Ennepe-Ruhr-Kreises bei der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr, lobte das ehrgeizige Unternehmen: „Lohmann ist mit seinem Engagement ein Vorbild für andere Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Als Wirtschaftsförderer freut mich besonders, dass damit auch die Sicherung



Sie feierten gemeinsam den 211. von 1000 Schritten in die Zukunft (v.l.): Geschäftsführer Gunnar Lohmann-Hütte, Roland Müller, Leiter Umwelt-/Arbeitsschutzmanagement, Ilona Dierschke, Ressourceneffizienz-Beratung bei der Effizienz-Agentur NRW, und Dr. Dirk Drenk, Klimaschutzmanager des EN-Kreises bei der Wirtschaftsförderungsagentur EN.

von Arbeitsplätzen einhergeht.“ Das Stahlwerk liegt in einem sensiblen Umfeld in Witten, in dem Landschaftsschutz, Wohnen und Tourismus eine bedeutende Rolle spielen. Das Familienunternehmen ist hier kein „Fremdkörper“, sondern hat sich gut integriert.



Ob auf dem historischen Riesenrad von 1884, dem Kettenflieger oder dem wunderschön bemalten Pferdekarussell: Der Jahrmarkt bietet Fahrspaß und Ambiente für jeden Geschmack. Hinzu kommen Drehorgelklänge und die nostalgische Jahrmusik.

Nostalgie mit Drehorgel

Historischer Jahrmarkt hat 10. Geburtstag

Seit 10 Jahren gastiert der historische Jahrmarkt nun bereits regelmäßig in der Jahrhunderthalle Bochum. Im Februar ist es daher Zeit für eine Jubiläumsausgabe der beliebten Familienveranstaltung. Auch in diesem Jahr erwarten die Besucher fröhliches Treiben, süße Leckereien und freie Fahrt auf den jahrhundertealten Fahrgeschäften bei Europas größtem historischen Indoor-Jahrmarkt.

Zum 10. Geburtstag bieten die Veranstalter – die „Bochumer Veranstaltungs-GmbH“ und die „Historische Gesellschaft deutscher Schausteller“ – an vier Wochenenden in Folge ein beeindruckendes Programm aus buntem Jahrmarkttreiben und Begleit- und Abendveranstaltungen. In den letzten Jahren hat sich der historische Jahrmarkt als fester Bestandteil etabliert und bietet schöne Momente für Jung und Alt, ein Erlebnis für die ganze Familie.

Raupenbahn mit Original-Verdeck

Am Sonntag, 12. Februar, geht es offiziell los. Bis Sonntag, 5. März, öffnet die Jahrhunderthalle dann jeden Samstag und Sonntag von 11 Uhr an ihre Pforten. Einmal zahlen – den ganzen Tag fahren, ob auf der Raupenbahn mit Original-Verdeck aus dem Jahre 1926 oder dem wunderschön bemalten Pferdekarussell: Der Jahrmarkt bietet Fahrspaß und Ambiente für jeden Geschmack. Hinzu kommen Drehorgelklänge und die nostalgische Jahrmusik, die scheinbar aus allen Richtungen der Halle ertönt. Ein Kasperletheater, ein Flohzirkus sowie verschiedene „Walking-Acts“ runden das Programm ab. Dem kleinen und großen Hunger und Durst schaffen typische Kirmesleckereien sowie heiße und kalte Getränke zuverlässig Abhilfe.

Tiefster Punkt in Stockum

Regenrückhaltebecken an Himmelohstraße

Bei einem Informationsabend haben Planungsamt und Entwässerung Stadt Witten (ESW) über das geplante Regenrückhaltebecken an der Himmelohstraße informiert.

Der Klimawandel hat immer häufigeren Starkregen zur Folge. Um dafür gewappnet zu sein, wollen ESW und Stadt zur Ableitung des Oberflächenwassers im Stockumer Westen ein neues Regenrückhaltebecken bauen. Außerdem ist ein zusätzlicher Regenwasserkanal in einem kurzen Abschnitt der Himmelohstraße geplant. Dadurch soll nicht nur das bestehende Problem im Bereich Borgäcker gelöst werden, sondern auch das durch die geplante Teilbebauung der Friedhofsfläche zusätzlich anfallende Oberflächenwasser soll dadurch abgeleitet werden.

Entstehen wird das Regenrückhaltebecken auf dem aufgegebenen Bolzplatzes an der Himmelohstraße nördlich des Mehrfamilienhauses Himmelohstraße 170 bis 170B. Diese Fläche ist dafür geeignet, weil sie in der Nähe der Quellbereiche der Dünnebecke und am tiefsten Punkt im Stockumer Nordwesten liegt.

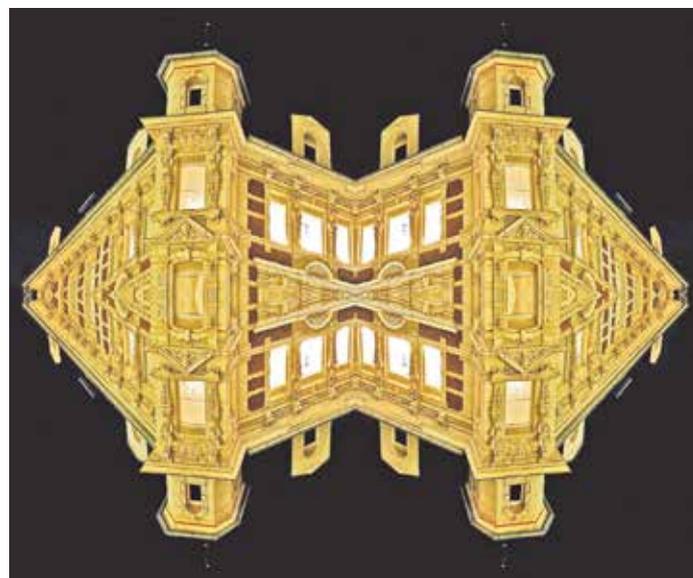
Auskünfte im Vorfeld beantworten Arne Merres vom Planungsamt unter Ruf 02302/581 41 47, E-Mail planungsamt@stadt-witten.de, sowie Rudolf Grothaus von der ESW unter Ruf 023 02/917 37 60, E-Mail esw@entwaesserung-witten.de.

Zwischen Menschlichkeit

„Sagentage“ mit Fotos, Lesungen und Musik

Seit Mai begleitet eine Initiative aus dem Wiesenviertel in Witten je drei Kunstausstellungen zugleich mit „VernisSage“, „MidisSage“ und „FinisSage“, jeweils am 2. Samstag im Monat. Dazu gibt es Gespräche, Poetry-Lesungen und Livemusik.

Am Samstag, 11. Februar, gibt es wieder ein volles Programm: „1AcoolART“ hat Vernissage mit der Ausstellung „Wittener Ansichten + floral/morbid“ um 18 Uhr in Benno's Brauhaus an der Hammerstraße 4. Die Ausstellung „Zwischen Menschlichkeit“ von Luise Frentzel hat ihre Midisage um 19 Uhr im Café Jane, Bahnhofstraße 53, mit Poetry-Lesebühne mit Luise Frentzen, Tobi Katze und Manuel Busse. Um 20 Uhr wird die Finisage von Tobias Bülow's „Das Licht in Gesicht“ gefeiert, eine Fotoausstellung im Hawaii-Haus an der Wiesenstraße 2 mit Livemusik. Es spielt Tobias Bülow. Der Eintritt ist frei, Spenden sind sehr erwünscht. Mehr darüber auf Facebook unter „Sagentage“, www.facebook.com/Sagentage.



„1AcoolART“ hat Vernissage mit der Ausstellung „Wittener Ansichten + floral/morbid“ um 18 Uhr in Benno's Brauhaus an der Hammerstraße 4. Fotografik von 1AcoolART

Wittener beim „Tauziehen“ der Drachenboot ganz vorne

Die „ThunderDrags YoungStars“ sind deutscher Indoor- und NRW-Meister geworden

In der Früh ging es für 19 Kanuten der „ThunderDrags YoungStars“ los nach Minden. Im dortigen Melittabad fand der „13. Mindener Drachenboot-Indoor-Cup“ statt, bei welchem die „8. Offene Deutsche Indoor-meisterschaft“ und die „3. Offene NRW-Indoormeisterschaft“ ausgetragen wurden.

Indoordrachenbootrennen finden im Winter in Schwimmbädern statt. Dabei treten entweder zwei Boote gegeneinander an, die über ein Seil und eine Rolle miteinander verbunden sind, eine Art „Tauziehen“ der Drachenboote, oder die Teams sitzen in einem Großboot mit dem Rücken zueinander und müssen das andere Team „wegziehen“.

Jeder-gegen-jeden-Rennen

In Minden wurde in 5-Bank-Booten gegeneinander gefahren. Nach dem Sieg im letzten Jahr war die Erwartung und Hoffnung groß, in diesem Jahr wieder auf dem Treppchen zu stehen.

Die Jugendlichen aus Wittener mussten im Jeder-gegen-jeden-Rennen ihre Leistung zeigen. In zwei von drei Läufen gingen sie dabei bis an ihre Grenzen und konnten die Rennen dann für sich entscheiden: Die „ThunderDrags YoungStars“ sind wieder Deutscher Indoormeister und NRW-Meister.

Trainerin Karoline Heitzer zeigte sich stolz über die sehr guten Leistungen ihres Jugendteams.



Die „ThunderDrags YoungStars“ sind wieder Deutscher Indoor- und NRW-Meister geworden.

Fotos: Karoline Heitzer



Im Schwimmbad treten zwei Boote gegeneinander an, die über ein Seil und eine Rolle miteinander verbunden sind: Tauziehen im Drachenboot.



sucht Volleyball-Kinder

Mädchen und Jungen bis 11 Jahre erlernen Grundtechniken

Pritschen, baggern, schlagen: DJK BW Annen sucht Mädchen und Jungen von 9 bis 11 Jahren (bis Jahrgang 2005), die Lust haben, Volleyball zu spielen. In spielerischer Form erlernen die Kinder erste Grundtechniken, um dann in einer „richtigen“ Mannschaft zu spielen. Das Training findet montags von 16.30 bis 18 Uhr (Holzkamphalle) und freitags von 15.30 bis 17 Uhr (Baedekerschule) statt. Infos: 01 77/9 27 38 50.

Immer mehr Wohnungen

Das Bauordnungsamt teilt mit, dass 2016 insgesamt 68 Wohngebäude mit 173 Wohnungen genehmigt wurden. Im Jahr 2015 waren es mit 59 Wohngebäuden und 126 Wohnungen weniger. Die Zahl der genehmigten Wohngebäude lag mit 71 in 2014 und 78 in 2013 zwar etwas höher, aber dadurch entstanden trotzdem weniger Wohnungen: 123 in 2014 und 96 in 2013. Der Anteil der Einfamilienhäuser war höher.

Fördermittel von 40 000 Euro

Wittener Partnerschaft für Demokratie

Für die „Wittener Partnerschaft für Demokratie“ hat die Antragsphase begonnen: „Im 3. Förderjahr stehen satte Fördermittel in Höhe von 40 000 Euro bereit“, sagt Jugendhilfeplaner Michael Lünig vom Amt für Jugendhilfe und Schule. Der Sozialfonds sei „doppelt so schwer“ wie im Vorjahr. Wittener ist eine von deutschlandweit etwa 200 Kommunen, die dafür mit Geld ausgestattet werden. Förderanträge können bis zum 17. Februar gestellt werden. Über die Vergabe entscheidet ein Gremium im März. Gefördert werden gute Ideen für ein Miteinander.

Gemeinnützig tätige Menschen und Gruppen sind angesprochen, die Ideen zur Begegnung und Integration haben. Eine Förderung können Einzelpersonen, Vereine, Verbände und Institutionen beantragen. „Das Leitthema wird wieder die Umsetzung der Willkommenskultur und die Unterstützung von Flüchtlingen und deren Familien sein“, erklärt Michael Lünig. Zielgruppe für die Projekte seien Kinder und Jugendliche. Die Wittener Partnerschaft für Demokratie trägt auch dazu bei, dass sich Menschen im Bereich Willkommenskultur kennenlernen.

Abitur nach 8 oder 9 Jahren?

Volksbegehren: Eintragungslisten liegen aus

Die Stadt Witten macht darauf aufmerksam, dass die Eintragungslisten des Volksbegehrens „Abitur nach 13 Jahren an Gymnasien: mehr Zeit für gute Bildung, G9 jetzt!“ vom 2. Februar 2017 bis zum 7. Juni 2017 im Zimmer 1 des Rathauses (Bürgerberatung) öffentlich ausliegen.

Die Landesregierung hat das Volksbegehren zugelassen. Wenn es erfolgreich ist, muss sich der Landtag erneut mit der Frage befassen, ob Schüler in NRW das Abitur auf der weiterführenden Schule schon nach acht oder wie früher erst nach neun Jahren machen sollen.

Die Eintragungslisten liegen in der Bürgerberatung zu den üblichen Öffnungszeiten montags von 8 bis 17 Uhr, dienstags von 8 bis 17 Uhr, mittwochs von 7.30 bis 13 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 7.30 bis 13 Uhr aus. Damit es Berufstätige leichter haben, an dem Volksbegehren teilzunehmen, liegen die Listen darüber hinaus auch an den vier Sonntagen 19. Februar, 26. März, 30. April und 28. Mai jeweils von 13 bis 17 Uhr in der Bibliothek Witten, Husemannstraße 12, aus.

Alle deutschen Bürger ab 18 Jahren

Teilnahmeberechtigt sind bei dem Volksbegehren alle deutschen Bürger ab 18 Jahren, die in NRW wohnen – wie bei einer Landtagswahl. „In Witten sind das rund 74 500 Bürger, landesweit sind es annähernd 13 400 000“, erklärt der Leiter des städtischen Wahlamtes, Michael Muhr. Erfolgreich sei das Volksbegehren, wenn sich mindestens acht Prozent der teilnahmeberechtigten Bürger (rund 1 070 000) korrekt in die Listen eintragen. Sollte der Landtag anschließend nicht im Sinne des Volksbegehrens entscheiden, käme es zu einem Volksentscheid. Die Voraussetzungen für die Teilnahme daran wären dieselben, doch dann liegt die Messlatte höher.

Sophie, Marie, Paul und Ben

Die beliebtesten Vornamen in Wittens 2016

Laut Vornamensstatistik des städtischen Standesamtes waren Sophie (51) und Marie (45) auch in 2016 wieder die beliebtesten Mädchennamen in Witten – gefolgt von Maria (23), Emma (22) und Sophia (19) sowie Charlotte, Emilia und Lina (je 17).

Den neunten und zehnten Platz belegten Johanna und Mia (je 16). Die „Schlusslichter“ in den Top 30 der Mädchennamen waren Elisabeth und Emily und Ida (je 8).

Die „Top Ten“ bei den Jungennamen: Paul (31) belegt Platz 1, gefolgt von Ben (29), Maximilian (28), Elias (27), Jonas und Leon (je 24) sowie Alexander und Noah (je 21). Die Plätze 9 und 10 belegen Liam und Louis. Das Ende der Top 30 bilden fünf Namen, die jeweils neun Mal von Eltern gewählt wurden: Erik, Joshua, Julian, Lukas und Mats.

Die allermeisten Kinder bekamen von ihren Eltern nur einen Vornamen (1380). 753 Kinder haben zwei Vornamen, 50 sogar drei Vornamen. Mehr als drei Vornamen bekam 2016 nur ein einziges Kind mit auf den Lebensweg.

Stadt lässt Gelände roden

Auf Drei Könige entsteht eine Gewerbefläche

Auf dem Gelände „Drei Könige“ laufen zurzeit umfangreiche Rodungsarbeiten. Die Stadt Witten hat ein Fachunternehmen damit beauftragt, die Fläche von Wildwuchs zu befreien, weil sie als Gewerbefläche entwickelt werden soll. Sie liegt westlich des Eisenbahnausbesserungswerkes hinter dem Aldi-Markt. Ein Bebauungsplanverfahren und die Grunderwerbsverhandlungen mit der Bahn und „Urban NRW“ laufen bereits. Die Rodungsarbeiten müssen vorher – spätestens bis zum 28. Februar - abgeschlossen sein. Das schreibt das Landschaftsgesetz aus Gründen des Artenschutzes vor.



Endlich offiziell bestätigt: Im Januar des Vorjahres sprang Frauke Viebahn (Foto) von der DJK BW Annen als erste Athletin weltweit in ihrer Altersklasse die 1,49 Meter. Fotos: BW Annen

Viebahn hält den Weltrekord

Erste Athletin, die 1,49 Meter gesprungen ist

Jetzt ist es endlich offiziell: Frauke Viebahn von der DJK BW Annen hat einen neuen Senioren-Hallenweltrekord im Hochsprung der Altersklasse W55 aufgestellt. Viebahn ist damit die erste Athletin weltweit, die 1,49 m in der Halle gesprungen ist. Ihr Sprung in Erfurt liegt zwar schon ein Jahr zurück, aber erst jetzt kam die offizielle Anerkennung vom Weltleichtathletikverband.

Aktuell bei den NRW-Seniorenhallenmeisterschaften in Düsseldorf hat Frauke Viebahn ihre gute Frühform bewiesen. Sie gewann ihre drei Wettkämpfe mit großem Vorsprung und sehr guten Leistungen. Im Weitsprung war sie sehr zufrieden mit 4,35 Metern – nur 19 Zentimeter unter ihrer Bestleistung im letzten Sommer. Auch über 200 Meter lief sie in 29,80 Sekunden eine sehr gute Zeit und ließ die Konkurrenz weit hinter sich. Im Hochsprung kam sie im dritten Versuch sogar noch über 1,46 Meter und damit nur drei Zentimeter unter ihrer Weltrekordhöhe vom letzten Jahr.

Knapp unter dem Ziel

Christine Wenzel (W50) wurde Zweite im Kugelstoßen mit 11,99 Metern – ganz knapp unter ihrem Ziel der 12-Meter-Grenze. Im Hochsprung lief es gar nicht gut. Mit schwachen 1,28 Metern wurde sie dritte. Im Weitsprung kam sie mit 3,96 Metern auf Platz 4. Tania Kranz (W45) war mit ihrem Lauf über die 60 Meter in 9,38 Sekunden zufrieden (Platz 7), mit ihrer Weitsprungleistung (3,85 Meter) weniger (Platz 6). Hans-Jürgen Hornen (M70) von der SU Annen lief über die 60 Meter in 9,75 Sekunden ein gutes Rennen (Platz 5) und konnte sich im Weitsprung im Vergleich zum Vorjahr sogar steigern auf 3,52 Meter, womit er auf Rang 4 kam.



Das Leichtathletik-Trio von DJK Blau-Weiß Annen, Tania Kranz (v.l.) Christine Wenzel und Frauke Viebahn, startete bei den NRW-Seniorenhallenmeisterschaften in Düsseldorf.

Kreatives Nachdenken über gesellschaftliche Themen

Projekt hat zum Ziel, dass alle Schüler einmal pro Jahr das Theater besuchen können

„Das Projekt ‚WiSiT – Wittener Schulen ins Theater‘ hat zum Ziel, dass alle Schüler Wittens einmal pro Jahr das Theater besuchen können“, erklärt Saalbau-Leiterin Hendrikje Spengler eine Idee, die von diesem Jahr an Fahrt aufnehmen soll.

Der Saalbau Witten kooperiert mit der Freien Theaterszene (Regisseurin und Theaterpädagogin Sonni Maier), der Jugendförderung der Stadt Witten und acht weiterführenden Schulen, darunter die Annener Overberg-, Freiligrath- und Blote-Vogel-Schule. Schon jetzt sind die Rückmeldungen der Schulen durchweg positiv.

In rund 40 Vorstellungen werden etwa 3500 jugendlichen Besuchern unterschiedliche Theaterstücke aus der Lebenswelt der Jugendlichen gezeigt, die zu eigenständigem und kreativem Nachdenken über gesellschaftliche Themen anregen.

Die Theatervorstellung schließt immer mit einem halbstündigen Nachgespräch ab, in dem die Jugendlichen ihre Meinung, ihre



Der Spielplan umfasst pro Jahr 6 bis 10 Stücke mit Altersempfehlungen, nach Klassen aufgeteilt. Sonni Maier (l.) hat einige davon geschrieben.

Fragen, aber auch ihre Erfahrungen mit dem Thema des Theaterstücks loswerden können.

Der WiSiT-Spielplan umfasst pro Jahr 6 bis 10 Stücke mit Altersempfehlungen nach Klassenstu-

fen wie das Punkmusical „Global Playerz“ zum Thema globale Gerechtigkeit von Sonni Maier für die 5. und 6. Klasse oder auch „Todesengel“ zum Thema Mobbing und Amok von Sonni

Maier für die 7. und 8. Klasse. Im Februar beginnen Gespräche über die Teilnahme. Bei Fragen: Frederike Hansen, Telefon 023 02/581 2439, E-Mail an frederike.hansen@stadt-witten.

Sonntag, 12. Februar, 17 Uhr

Chor Oybeles: Konzert

„Vokalkonzert zur Passionszeit.“

In der Erlöserkirche Annen werden Stücke von Josquin bis zu Michael Jackson erklingen wie zum Beispiel „Locus iste“, „Sometimes I feel like a motherless child“, „Nobody knows the trouble I have seen“, „Sweet dreams“, „Tears in heaven“ oder auch „We are the world“ und „Shalom aleichem“.

Vom 24. bis 28. Mai

Fahrt zum Kirchentag

„Berlin, wir fahren nach Berlin.“

Die evangelische Jugend fährt zum Kirchentag nach Berlin. Mitfahren kann man ab 14 Jahre, die voraussichtlichen Kosten betragen 60 bis 80 Euro plus Verpflegung. Weitere Informationen und Anmeldung: Carina Kuznik, E-Mail: kuznik@kirche-hawi.de oder 01 57/51 33 92 46 oder <https://www.kirchentag.de>.

Deutscher Evangelischer Kirchentag
Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

Knallerangebote zum neuen Jahr!

100 % Qualität – halber Preis.*

Das ist die Gelegenheit, z. B. für eine neue Fernbrille, Lesebrille, Gleitsichtbrille, ...

* Ihr Aktions-Vorteil auf alle Gläser unseres Selection-Programms, bezogen auf die UVP des Herstellers.



Optic Bongers
Inh. Doris Drevermann
Annenstraße 131
58453 Witten
Telefon 02302-60534

optic bongers
kontaktlinsen u. brillenmoden

Gerne sind wir für Sie da:
Mo - Fr 9:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr

Angebote gültig bis
28. Februar 2017



Der Rosenmontagszug auf der Hörder Straße in Stockum ist im Laufe der Jahre immer größer und bunter geworden. Inzwischen nehmen etwa 1 500 Menschen daran teil.

Foto: Lars Daum

Witten soll keine narrenfreie Schutzzone mehr bleiben

Die Karnevals-Gesellschaft Rot-Weiß möchte Stockumer Umzug in der Innenstadt sehen

Für Karnevalsmuffel ist Witten ein Paradies, sozusagen eine narrenfreie Schutzzone für alle, die mit dem organisierten Frohsinn rheinischer Art nichts an der Pappnase haben möchten. Morgens verlassen ein paar Kostümierte hastig die Stadt in Richtung Köln oder Düsseldorf, und das war's.

In einigen Geschäften werden die Mitarbeiter angehalten, sich in lustigen Kostümen um die Kunden zu kümmern, aber das stört im Allgemeinen nicht. Also: Die Stadt ist karnevalsfrei. Aber sollte das so bleiben? Oder war das immer schon so, ist quasi ein ungeschriebenes Stadtgesetz seit der ersten urkundliche Erwähnung im Jahre des Herren 1214?

Spätestens seit dem Buch „Witten-Annen“ des Heimatforschers Christian Lucas wissen wir: Wir konnten zwar nie mit „Kölle alaaf“ mithalten, aber noch in den 1950er Jahren ging es hoch her in der fünften Jahreszeit, besonders auf dem Schnee mit abendlicher

Jeckensause und Bacchusbeerdi- gung am Aschermittwoch. Doch dann fiel die Stadt in den Karnevalsschlaf... bis 2009 – auch wieder auf dem Schnee – ein jeckes Pflänzchen das närrische Licht der Welt erblickte, nämlich die Karnevals-Gesellschaft Rot-Weiß Witten, kurz auch KG Rot-Weiß



Witten. Seitdem gärt er im karnevalistischen Untergrund und der Wunsch nach öffentlichem Frohsinn in Witten wird stärker und könnte sich bald Bahn brechen. Der – oberflächlich betrachtet – eher unscheinbare Vorort Stockum ist Vorreiter. Schon seit einigen Jahren tummeln sich die Narren an Rosenmontag in aller Öffentlichkeit auf der Hör-

der Straße, die eigens dafür gesperrt wird – so ähnlich wie in Köln oder Düsseldorf. Tatsächlich haben die Rot-Weiß-Karnevalisten schon mal einen sehnsüchtigen Blick nach Stockum geworfen, wo Wittens großer Rosenmontagszug durch den Ort spaziert. Es ist ein Kinderumzug, vor-

bereitet von der offenen Ganztags- schule der Harkortschule, der mit den Jahren immer größer geworden ist. Beim vorigen Mal war schon ein Festwagen zu sehen, flankiert von verkleideten Narren, Zuschauern sowie Boller- und Einkaufswagen.

Auch tief fliegende Kamelle fehlen nicht. Was vor knapp zehn Jahren sehr klein und fein be-

gann, zieht heute annähernd 1 500 Leute an, Tendenz steigend. Nun würde die KG Rot-Weiß diesen Kinderumzug gerne in der Bahnhofstraße sehen. Laut einem Bericht in der Witterer Tageszeitung spricht KG-Gründungsmitglied Susanne Bergstein mit den Verantwortlichen des Stockumer Karnevals- umzuges. Sie betont ferner, dass der Charakter des Zuges erhalten bleiben solle, weil er sehr außergewöhnlich sei, was es weit und breit nicht gebe.

Bis auf den Schaustellerverein herrscht eher eine gewisse Skepsis. Sie begründet sich mit der Aufgabe, dann bis zu 70 Kinder in die Innenstadt fahren zu müssen; eine Fahrt, die gut vorbereitet sein will.

Was weitere Karnevalswagen angeht, sehen die Schausteller optimistisch in die närrische Zukunft. Schließlich klappt das bei der Zwiebelkirmes mit dem wagengestützten Umzug durch die Stadt auch. *THS*

Luther gegen den Ablass

„#Herelstand“: Analog-Version in Gemeinde

„#Herelstand - Martin Luther, die Reformation und die Folgen“ heißt eine Online-Ausstellung zum Reformjahr 2017. Eine Analog-Version davon ist auch in Witten zu sehen, und zwar in Rüdinghausen im evangelischen Gemeindehaus an der Brunebecker Straße 18 von Samstag bis Sonntag, 18. und 19. Februar, von 16 bis 18 Uhr und von 11 bis 14 Uhr.

Die Online-Version kann man sich im Internet unter der Adresse www.here-i-stand.com ansehen. Ergänzt wird die Seite mit musikalischen Beiträgen vom Pianisten Valery Leontjew am Flügel. Über das Ausstellungsthema schreiben die Veranstalter:

Im Mittelalter forderte die Kirche von den Gläubigen gute Werke. Sie seien der Weg zum Seelenheil. Der Kauf eines Ablasses befreie jedoch von Sündenstrafen. Luther kritisierte diese Theologie mit seinen 95 Thesen. Dies geschah im Jahre 1517. Heute nennen wir die historische Entwicklung, die darauf folgte, Reformation.

Die Ausstellung zeigt diese Epoche in sieben Kapiteln. Martin Luthers Herkunft ist die spätmittelalterliche Lebenswelt. Aus dieser Welt ging der Aufbruch der Reformation hervor. Luther entwickelte eine Theologie, die einzig auf der Bibel fußte. Er übte fundamentale Kritik an der Papstkirche und stellte damit die mittelalterliche Gesellschaftsordnung grundlegend in Frage. Das neue Medium, der Buchdruck, machte den Reformator schnell bekannt.



Nach anfänglichen Erfolgen, wie beispielsweise der Bibelübersetzung ins Deutsche, führte die von Luther eingeleitete Reformation zur Spaltung der abendländischen Kirche und in eine gesellschaftliche Krise. Das moderne Medium Buchdruck hatte maßgeblich Anteil daran.

Nutzern von www.here-i-stand.com steht auf der ganzen Welt ein Angebot zum Lutherjahr zur Verfügung: die Ausstellung „#Herelstand – Martin Luther, die Reformation und die Folgen“. Sie wird sowohl digital im Internet als auch offline in Form von insgesamt 30 runterladbaren Postern zu sehen sein und sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zur Verfügung stehen. Mit Hilfe moderner Infografiken, gestaltet durch die „Berliner Agentur Golden Section Graphics“, zeigt und erklärt die Ausstellung die wichtigsten Stationen der Reformationsgeschichte und ihre Auswirkungen bis heute. Ausgehend von der Biografie Martin Luthers wird ein Blick in die Lebensumwelt der Menschen vor der Reformation geworfen und auf die reformatorische Dynamik, die sich nach der Veröffentlichung der 95 Thesen entwickelte.

CHRISTINA KRÖGER
HAIR
Style

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen • Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr • Sa. 8.00–13.00 Uhr
Hörder Straße 334 • 58454 Witten • Telefon: 0 23 02/47 47 6

Umkleide hat Heizzentrale Zwei Energiesparmaßnahmen abgeschlossen

Das Amt für Gebäudemanagement teilt mit, dass kürzlich zwei vom Bund geförderte Energiesparmaßnahmen abgeschlossen werden konnten. Die Umkleide des Sportplatzes Stockum und die Waldarbeiter-Unterkunft im Stadtpark, in der sich auch eine öffentliche Toilette befindet, wurden mit modernen Heizzentralen ausgestattet. Die Heizzentrale in Stockum kostete rund 38 000 Euro, das neue Gerät im Stadtpark rund 7 200 Euro.

Bei beiden Maßnahmen übernahm der Bund 90 Prozent der Kosten. Grundlage war das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz. Die Stadt Witten konnte in beiden Fällen wieder von ihrem genehmigten Haushalt profitieren, der es ihr ermöglichte, den vom Gesetzgeber geforderten Eigenanteil von jeweils 10 Prozent aufzubringen.

Bizarre Eimer-Zerstörung Kosten trägt mal wieder die Allgemeinheit

Zuviel Alkohol, zuviel Böllerkraft? Unbekannte sprengten einen Mülleimer auf dem Rheinischen Esel in Höhe Adolf-Reichwein-Realschule und Eisenbahnbrücke. Eine liegengelassene Wodkaflasche deutete auf großen Durst von Unbekannten hin, die bei ihrem Umtrunk vermutlich gleich auch einen Mülleimer sprengten.

Taugt nichts als Kunstwerk

Der Mülleimer nahm zwar durch die Gewaltanwendung dieser fragwürdigen Helden eine bizarre Form an, dennoch dürfte er auch als Kunstwerk nichts mehr taugen. Kosten und Arbeit zum Ersatz des Mülleimers bleiben wieder mal an der Stadt Witten hängen, müssen also von der Allgemeinheit bezahlt werden.



Trauriger Rest mit Schleife: Auch mit Wohlwollen kann man das nicht als Kunstobjekt vermarkten. Die Kosten bleiben.

Foto: Matthias Dix

St. Pius feiert Weiberfastnacht

Die katholische Kirchengemeinde St. Pius feiert wieder Weiberfastnacht, und zwar am Donnerstag, 23. Februar, von 19.11 Uhr an. Karten kosten 9 Euro. Die Gemeinde sucht wieder Helferinnen für die Theke.

HÖRGERÄTE STENEBERG

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
in Witten und Herbede

Ihre persönlichen Hörberater in Witten



Pilar Schauten
Witten



Marcel Jakobs
Witten



Songül Yanik-Yarimbas
Witten



Andreas Kosch
Herbede

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft

Bahnhofstraße 55 · 58452 Witten · Telefon 02302/54791
Vormholzer Straße 2 · 58456 Witten-Herbede · Telefon 02302/9730855
www.hoergeraete-steneberg.de

Tetanusimpfung auffrischen

Kleine Kratzer und Hautabschürfungen verheilen schnell wieder und man denkt nicht weiter darüber nach, doch für einen unbeschwerteten Umgang mit kleinen Verletzungen ist es wichtig, dass im Körper genügend Antikörper vorhanden sind, die Bakterien erfolgreich abwehren. Das Tetanus-Bakterium (*Clostridium tetani*) kann Wundstarrkrampf auslösen, was bis zur Atemlähmung führen kann. Die Bakterien kommen nahezu überall vor: z.B. in der Erde, im Staub und im Magen-Darm-Trakt. Einen natürlichen Schutz vor einer Infektion gibt es nicht. Daher ist eine Impfung gegen Tetanus wichtig. Damit der Schutz langfristig besteht, sollte eine Tetanusimpfung regelmäßig aufgefrischt werden. Erwachsenen wird empfohlen, ihren Impfschutz alle zehn Jahre zu erneuern.

Regelmäßige Ohrhygiene ist wichtig

Die Ohren sind mit ihrer feinen Haut und ihren zahlreichen Nerven in den kleinen Knochen und Knorpel besonders schmerzempfindlich. Kommt es in einem oder beiden Ohren zu einer Erkrankung, leiden Betroffene unter plötzlichen starken Schmerzen, die den Alltag extrem beeinträchtigen. Eine häufige Ursache ist der sogenannte Ohrenpfropf. Er kann das Hörvermögen beeinträchtigen, Ohrensausen, Schmerzen, Schwindelgefühle und sogar Tinnitus auslösen. Der Ohrenpfropf entsteht, wenn Ohrenschmalz bei der Reinigung mithilfe eines Wattestäbchens versehentlich nach innen gedrückt wird. Die Wattestäbchen können zudem Gehörgang und Trommelfell verletzen.



Experten raten daher bei der Ohrhygiene zum Einsatz natürlicher Sprays, wie etwa dem schonenden Ohrenspray von Otosan. Es enthält das beliebte Hausmittel Teebaumöl, das für seine antibakterielle Wirkung bekannt ist. Das Spray wird bei aufrecht gehaltenem Kopf behutsam ins Ohr gesprüht. Nach wenigen Minuten den Kopf neigen und die aus dem gereinigten Ohr laufende Flüssigkeit mit einem Kosmetiktuch auffangen. So wird das Ohr sanft und hygienisch gesäubert, ohne dass Fremdkörper in den empfindlichen Gehörgang eingeführt werden müssen. Besonders Eltern kleinerer Kinder wissen diese sanfte Form der Ohrreinigung zu schätzen. *txn*

*Ohrhygiene ist wichtig, um Beschwerden bei Klein und Groß vorzubeugen. Statt eines Wattestäbchens raten Experten zu schonenden Ohrensprays (z.B. Otosan).
Foto: Mediteraneo/Fotolia*

Ev. Krankenhaus Witten sichert hohe Hygienestandards

Weiterbildung deshalb erstmals im eigenen Haus

Im Kampf gegen gefährliche Keime werden Hygienebeauftragte immer wichtiger. Deshalb hat das Ev. Krankenhaus Witten deren Weiterbildung erstmals selbst in die Hand genommen. Im Verbund mit der Evangeli-

schen Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel schulte es insgesamt 22 Pflegekräfte und Physiotherapeuten. „So können wir unsere hohen Standards weitergeben“, sagt Ulrich Fiegenbaum, Kursleiter

und Hygienefachkraft im EvK Witten. Kein Teilnehmer musste für die insgesamt 40 Stunden Weiterbildung weite Wege zu externen Instituten auf sich nehmen, die fünf Hygienefachkräfte der Krankenhausgemeinschaft, Ärzte und geladene Experten setzten das von der Vereinigung der Hygienefachkräfte (VHD) ausgegebene Curriculum mit deren Bewilligung selbst um. Am Ende konnten Ulrich Fiegenbaum, Margit Ünsal, Jutta Chlosta, Dagmar Prusko und Doreen Kikillus zusammen mit den Pflegedienstleitungen aller Krankenhäuser den Absolventen Urkunden überreichen.



Zur Übergabe der Urkunden trafen sich die 22 neuen Hygienebeauftragten im Ev. Krankenhaus Witten.

Foto: Felix Ehler

Physiogel Calming Relief A.i. Lipidbalsam

Stärkt und regeneriert die Lipidbarriere der Haut, lindert Juckreiz und Rötungen, spendet sofort Feuchtigkeit auch bei sehr trockener Haut,
200 ml
UVP**: € 27,90



€ 22,29
gespart!

Entspricht € 11,14 pro 100 ml

Avène TriXera Nutrition Reichhaltige Pflegeemilch

Reichhaltige Gesichts- und Körperpflegeemilch, bei trockener Haut, für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene, ohne Silikone, Parabene und Phenoxyethanol,
200 ml
UVP**: € 14,90



€ 11,89
gespart!

Entspricht € 5,94 pro 100 ml

Biolectra Immun Direct

Zink, Selen und Vitamin D3 – für eine normale Funktion des Immunsystems, kann ohne Flüssigkeit eingenommen werden,
20 Beutel
UVP**: € 10,60



€ 8,49
gespart!

Entspricht € 4,24 pro 100 ml

Salbeitee-Auslese geschnitten*

Zur Unterstützung der Magenfunktion und zur Besserung des Befindens,
60 g
UVP**: € 3,90



€ 2,79
gespart!

Entspricht € 4,65 pro 100 g
Anwendungsgebiete: Traditionelles Arzneimittel zur innerlichen Anwendung zur Unterstützung der Magenfunktion und zur Besserung des Befindens bei Verdauungsstörungen sowie lokal zur Unterstützung der Funktion der Schleimhäute bei Entzündungen. Keine Angaben über Inhaltsstoffe, Nebenwirkungen und Lagerungsbedingungen.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
* Arzneimittel. Aus gesetzlichen Gründen kein Aktions-Coupon möglich.

Sidroga Kamillenblüten Tee*

Bei Krämpfen und entzündlichen Erkrankungen im Magen-Darm-Bereich,
20 Filterbeutel
UVP**: € 3,65



€ 1,99
gespart!

Anwendungsgebiete: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur innerlichen Anwendung bei leichten Magen-Darm-Beschwerden wie Völlegefühl und Blähungen und bei leichten Krämpfen. Zur äußerlichen Anwendung bei Haut- und Schleimhautentzündungen (leichte Umschlag) einschließlich der Mundhöhle. Keine Angaben über Inhaltsstoffe, Nebenwirkungen und Lagerungsbedingungen.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
* Arzneimittel. Aus gesetzlichen Gründen kein Aktions-Coupon möglich.

Eucerin AtopiControl Gesichtsscreme

Mit 12 % Omega und Licochalcone A zur Beruhigung und Stärkung von atopischer Haut, duftstoff- und parabensfrei Gesichtsscreme für die tägliche Pflege bei (nicht akuter) Neurodermitis,
50 ml
UVP**: € 19,90



€ 15,79
gespart!

Entspricht € 31,58 pro 100 ml

Eucerin AtopiControl Akutpflege Creme

Mit regenerierenden, juckreizlindernden, antibakteriellen und kühlenden Inhaltsstoffen, nachgewiesene Verbesserung des Hautbildes in akuten Phasen,
40 ml
UVP**: € 14,75



€ 11,69
gespart!

Entspricht € 29,22 pro 100 ml

Medipharma cosmetics Wimpern Booster oder Augenbrauen Booster

Für längere, kräftigere und dichtere Wimpern oder zur Förderung des natürlichen Wachstums der Augenbrauen,
2,7 ml bzw. 4 ml
UVP**: € 29,95



je € 23,99
gespart!

Entspricht € 8,79 pro 100 ml

GeloRevoice Halstabletten Kirsch-Menthol*

Lindern Beschwerden wie Heiserkeit, Kratzen im Hals, Hustenreiz sowie trockene Schleimhaut und daraus resultierende Halsschmerzen,
20 Lutschtabelleten
UVP**: € 7,95



€ 4,99
gespart!

Entspricht € 24,95 pro 100 ml

Gegen Abgabe dieser Gutscheine bis zum 28.02.2017 erhalten Sie

XyloDuo-ratiopharm Nasenspray*

10 ml
AAP**: € 5,47



€ 3,79
gespart!

Entspricht € 37,90 pro 100 ml
Wirkstoffe: Xylometazolinhydrochlorid und Dexamethason. Anwendungsgebiete: Zur symptomatischen Behandlung von geruchslos, ohne eitrige Entzündung, durch Schnupfen und zur unterstützenden Behandlung der Heilung von Haut- und Schleimhautentzündungen, anfallsweise auftretendem Flüssigkeitsstau und zur Behandlung der Nasenatmungsbehinderung nach operativen Eingriffen an der Nase. 1 mg/ml + 50 mg/ml Nasenspray ist für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren geeignet. Apothekenpflichtig. Keine Angaben über Inhaltsstoffe, Nebenwirkungen und Lagerungsbedingungen.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
* Arzneimittel. Aus gesetzlichen Gründen kein Aktions-Coupon möglich.

ACC akut 600 mg Hustenlöser, Brausetabletten*

20 Brausetabletten
AAP**: € 11,60



€ 8,29
gespart!

Wirkstoff: Acetylcystein. Anwendungsgebiete: Zur Schleimlösung und zum erleichterten Abhusten bei Atemwegserkrankungen mit zähem Schleim. Enthält: Lactose, Sorbitol und Natriumverbindungen. Keine Angaben über Inhaltsstoffe, Nebenwirkungen und Lagerungsbedingungen.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
* Arzneimittel. Aus gesetzlichen Gründen kein Aktions-Coupon möglich.

WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht*

90 ml
AAP**: € 12,48



€ 8,79
gespart!

Entspricht € 9,76 pro 100 ml
Wirkstoffe: Paracetamol, Dextromethorphan, Doxylamin, Ephedrin. Anwendungsgebiete: Zur symptomatischen Behandlung von geruchslos, ohne eitrige Entzündung, durch Schnupfen und zur unterstützenden Behandlung der Heilung von Haut- und Schleimhautentzündungen, anfallsweise auftretendem Flüssigkeitsstau und zur Behandlung der Nasenatmungsbehinderung nach operativen Eingriffen an der Nase. 1 mg/ml + 50 mg/ml Nasenspray ist für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren geeignet. Apothekenpflichtig. Keine Angaben über Inhaltsstoffe, Nebenwirkungen und Lagerungsbedingungen.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
* Arzneimittel. Aus gesetzlichen Gründen kein Aktions-Coupon möglich.

Perenterol forte 250 mg Kapseln*

20 Hartkapseln
AAP**: € 13,11



€ 9,29
gespart!

Entspricht € 46,45 pro 100 mg
Wirkstoff: Saccharomyces cerevisiae HANSEN CBS 5926 (Synonym: Saccharomyces boulardii). Anwendungsgebiete: Bei akuten, durch Infektionen, insbesondere durch Antibiotikatherapie, hervorgerufenen Störungen des Verdauungstraktes. Bei akuten, durch Infektionen, insbesondere durch Antibiotikatherapie, hervorgerufenen Störungen des Verdauungstraktes. Keine Angaben über Inhaltsstoffe, Nebenwirkungen und Lagerungsbedingungen.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
* Arzneimittel. Aus gesetzlichen Gründen kein Aktions-Coupon möglich.

Das Beste für Ihr Baby.

Sie brauchen vorübergehend eine Babywaage oder eine Milchpumpe?

Wir verleihen Babywaagen und elektrische Milchpumpen und helfen Ihnen gerne bei Fragen rund um Schwangerschaft und Kinderkrankheiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Klaus Kegelhake und das Team der Apotheken im real.



1) UVP = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** Der AAP (Apothekenabgabepreis) ist keine verbindliche Preisempfehlung der Hersteller. Der AAP ist der einheitliche Produkt-Abgabepreis im Sinne des § 78 Abs. 3 S. 1, 2 HS AMG, der für den Fall der Abgabe zulasten der gesetzlichen Krankenkassen (KK) vom pharmazeutischen Unternehmer zum Zwecke der Abrechnung der Apotheken mit den Krankenkassen gegenüber der Informationsstelle für Arzneispezialitäten GmbH (IFA) angegeben wird. Dieses wird von der KK im Ausnahmefall der Erstattung abgezogen. (Stand 06.01.2017) - Angebot gültig vom 01.02. bis 28.02.2017 - Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht! - Aktions-coupons gelten nicht in Verbindung mit anderen Bonussystemen. * # Verschreibungspflichtige Medikamente und Produkte sind von dieser Aktion ausgeschlossen.

Apotheke im real,
Apotheker Klaus Kegelhake e.K.
Annenstraße 133 · 58453 Witten-Annen
Telefon 02302 973 87-0
Telefax 02302 973 87-10
www.apotheken-im-real.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
8:00 Uhr - 20:00 Uhr



Es geht schon wieder los - erste Pollen sind schon da

Allergiker aufgepasst! Durch Pollenvorhersage können Heuschnupfengeplagte aufatmen

Die Augen tränen, die Nase läuft und das Taschentuch wird zum unentbehrlichen Begleiter: Schon lange vor dem ersten Hauch von Frühling leiden Allergiker wie Heuschnupfengeplagte unter den ersten Pollen. Die sind längst unterwegs, erklärt die Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst.

Aufgrund des doch recht milden Dezembers haben sich in der Luft bereits die Pollen von Haselkätzchen und Erle gezeigt. Schon bevor die Saison richtig angefangen hat, sollten Allergiker ihren Arzt aufsuchen, um sich mit Medikamenten zu versorgen oder eine Immuntherapie zu starten. Doch was kann man gegen Heu-

schnupfen überhaupt machen? Da wären zunächst einmal praktische Alltagstipps: Dazu gehören die Beachtung der Pollenflugvorhersage, das tägliche Haare und Gesicht waschen, Nasenduschen und den Kleidungswechsel nicht in Schlafräumen vornehmen.

Auch bei der Wohnungseinrichtung gibt es Abhilfemöglichkeiten: So sollte der Teppich durch Laminat oder Parkett getauscht werden. Nasse Handtücher in der Wohnung fangen Pollen ab.

Wenn man unterwegs ist, sollten die Autofenster geschlossen bleiben. Außerdem kann man einen Pollenfilter in die Lüftungsanlage des Autos einbauen lassen.

Die Wahl des Urlaubsortes sollte schließlich auch vom Pollen-

kalender abhängig gemacht werden. Meer oder Gebirge gelten hier als bevorzugte Reisegebiete. Medikamente können zum Lindern der Symptome zum Einsatz kommen, bekämpfen aber nicht die eigentlichen Ursachen.

Impfung gegen die Allergie

Doch was ist, wenn das alles nicht hilft? Dann besteht die Möglichkeit einer Immuntherapie, einer sogenannten Hyposensibilisierung. Dies bedeutet, dass die Sensibilisierung des Körpers auf die betreffenden Allergene verringert werden soll. Dazu wird dem Allergiker über einen längeren Zeitraum das zuvor festgestellte Allergen in steigender Dosierung verabreicht, damit das

Immunsystem „lernt“, nicht mehr oder in schwächerer Form zu reagieren. Therapiert werden mittels Spritzen oder Tropfen grundsätzlich sowohl Kinder als auch Erwachsene, die Kosten übernimmt in der Regel die Krankenkasse. Seit 2006 gibt es diese Immuntherapie auch als Tablettenform, vor allem für Allergiker gegen Gräser- und Roggenpollen sowie Hausstaubmilben.

Kurz vor Beginn der Pollensaison ist in bestimmten Fällen auch eine Kurzzeit-Therapie möglich. Dies gilt besonders für Menschen, die auf Insektenstiche allergisch reagieren. Es können aber in allen Fällen Nebenwirkungen wie Übelkeit oder Hautrötung auftreten.

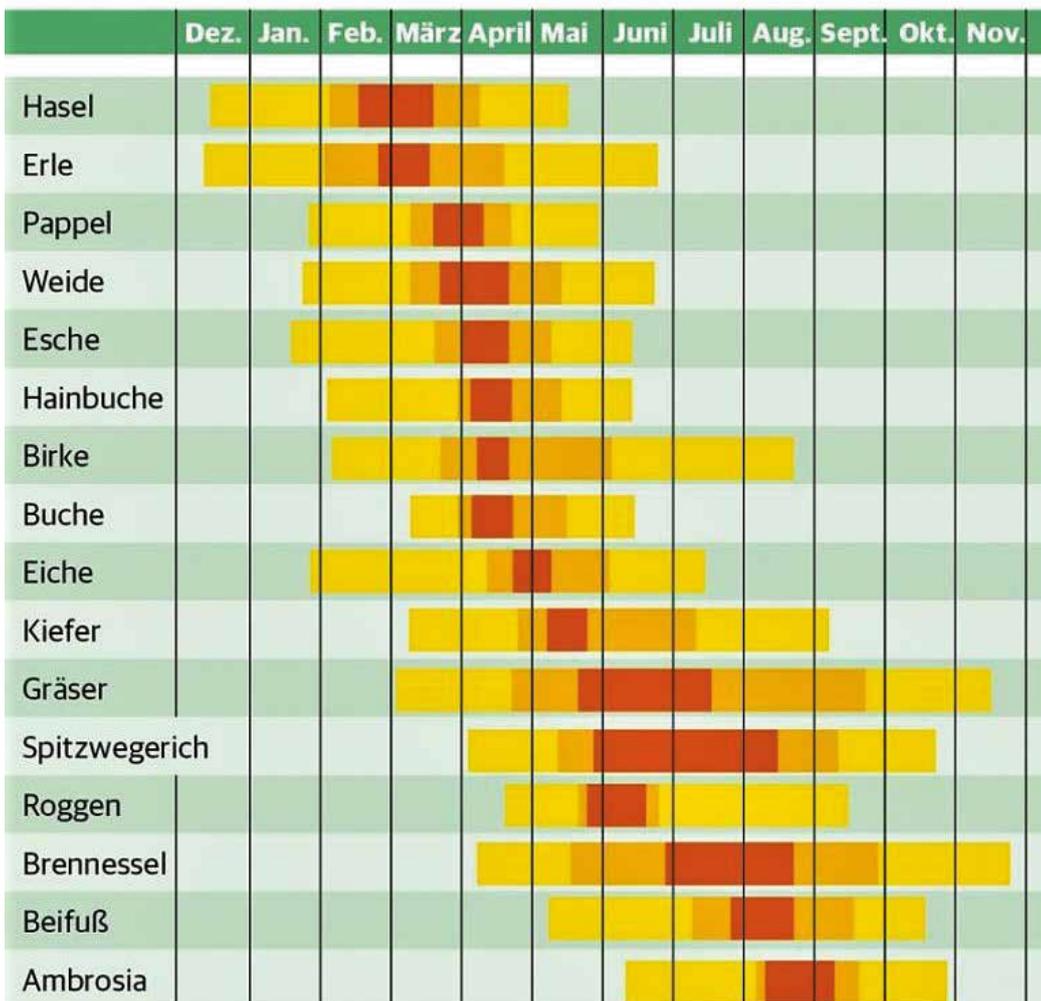
Nicht infrage kommt die Hyposensibilisierung in der Regel bei Patienten mit Asthma, Herz-Kreislauf-Problemen oder Tumorerkrankungen. Ein regelmäßiger Gang zum Arzt, viel Geduld (oft über drei bis fünf Jahre) sind allerdings für den Erfolg unerlässlich.

Besonders vielversprechend ist die spezifische Immuntherapie auch bei Allergien gegen Insektengifte: 75 bis 100 Prozent der Betroffenen sind die Überempfindlichkeit nach der drei bis fünf Jahre andauernden Behandlung los. Bei Menschen mit besonders schweren Stichreaktionen kann es dennoch sinnvoll sein, die Immuntherapie ein Leben lang beizubehalten, damit das Abwehrsystem die angemessene Reaktion auf das Gift nicht unbemerkt wieder verlernt.

Bei einer Nahrungsmittelallergie hilft die Therapie bislang nicht, bei der Neurodermitis wird der Erfolg untersucht. *anja*

Pollenflugkalender

■ Hauptblüte ■ Vor- und Nachblüte
■ mögliches Vorkommen



QUELLE: STIFTUNG DEUTSCHER POLLEN-INFORMATIONSDIENST | FOTO: DPA | GRAFIK: RADOWSKI

Informationsdienst

Die Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst wurde 1983 gegründet und verfügt heute über ein Messstellennetz in ganz Deutschland. Unter www.pollenstiftung.de bietet die Stiftung eine Pollenvorhersage. Außerdem gibt es die Möglichkeit zu Online-Pollentagebuch und Pollen-App.

Frühzeitig vorbeugen

Amt untersucht Zähne

Im Schuljahr 2015/16 wurde im Ennepe-Ruhr-Kreis allen Kindertagesstätten, Grund-, Förder- und Hauptschulen sowie einzelnen Sekundar-, Real- und Gesamtschulen eine zahnärztliche Untersuchung durch das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung angeboten.

Fast 15 000 Kinder untersucht

„In 244 Einrichtungen haben unsere Zahnärzte im abgelaufenen Schuljahr fast 14 900 Untersuchungen durchgeführt“, zieht Dr. Inka Goddon, Leiterin des Bereiches Gesundheitsdienste für Kinder und Jugendliche, im Schwelmer Kreishaus Bilanz.



Behandlungsstuhl, Lampe und Zubehör: Mit dem Zahnmobil kommt das Untersuchungs-zimmer zu den Schülern. Foto: UvK/EN-Kreis

Die Zahlen verteilen sich wie folgt: In 165 Kindertagesstätten profitierten 7300 Kinder von dem kostenlosen Angebot, in 61 Grundschulen fast 5500 Schüler der Klassen 2 und 4. „Dazu“, sagt Dr. Goddon, „kommen noch 10 weiterführende Schulen mit knapp 1400 Jugendlichen aus den Jahrgangsstufen 6 und 8 sowie 688 Kinder und Jugendliche aus 8 Förderschulen.“

Hintergrund der Aktivitäten des Kreises ist neben entsprechenden gesetzlichen Vorgaben die Erkenntnis, dass Karies zu den vermeidbaren Erkrankungen zählt. „Wer frühzeitig und gezielt vorbeugt, schützt seine Zähne“, macht Dr. Goddon deutlich. pen

MUT

INSTITUT

Witten

Bettina Voigt

Heilpraktikerin Psychotherapie
Stressmanagementtrainerin

Psychologische Beratung
Psychotherapie
Stressbewältigung/Burnout Prävention
Heilhypnose

Fachberatung
in Krisen- und
Konfliktsituationen

Präventionskurs:
„Stressbewältigung –
Mut zu mehr Balance“
ab dem 14.2.2017 jeweils
8 Termine von 19.30 bis 21.00 Uhr
80% Kostenübernahme
durch die Krankenkassen

Ruhrstraße 91 • 58452 Witten • ☎ 02302-43899800 • kontakt@mut-institut-witten.de • www.mut-institut-witten.de

Elektrische Impulse gegen das Aufstoßen

Sodbrennen: Vortrag informierte über Ursachen und Behandlung

Fettes Essen, viel Kaffee oder Alkohol – Sodbrennen kann harmlose Ursachen haben und verschwindet dann schnell von selbst wieder. Treten die Beschwerden häufig auf, kann dies auf die sogenannte Refluxkrankheit hindeuten.

Dabei fließt Magensäure in die Speiseröhre zurück. Ursache kann eine erhöhte Menge an Magensäure sein oder ein erschlaffter Schließmuskel.

In den westlichen Industriestaaten seien etwa 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung betroffen, erläuterte Gholam Abbas Dehzad, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, beim sehr gut besuchten Vortrag der Reihe „Medizin konkret“ im Evangelischen Krankenhaus Witten. Tendenz steigend: „Es handelt sich um eine Wohlstandserkrankung.“

Konsequente Behandlung

Eine konsequente Behandlung ist wichtig, denn die ständige Reizung durch die rückfließende Säure kann weitere Probleme verursachen wie eine Entzündung der Speiseröhre oder Schleimhautveränderungen, aus denen im schlimmsten Fall Krebs ent-



Dr. Konstanze Thomä, Oberärztin der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Gholam Abbas Dehzad (v.l.), Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, und Moderator Dr. Dirk Martin, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, beantworteten nach den Vorträgen viele Fragen aus dem Publikum. Die Veranstaltung war gut besucht. Fotos: Jens-Martin Gorny

stehen kann. Dabei wird der Arzt zunächst versuchen, das Problem mit magensäurehemmenden Medikamenten in den Griff zu bekommen. Manchmal hilft aber schon eine Änderung der Lebensgewohnheiten.

Lehnt der Patient eine medikamentöse Langzeittherapie ab oder verträgt sie nicht, kann der Schließmuskel durch eine Operation verstärkt werden. Dabei wird aus einem Teil des oberen Magens eine Manschette gebildet, die den Schließmuskel umgibt, um dem Rückfluss von Magensäure zu verhindern. Hierfür stehen verschiedene Verfahren zur Verfügung, die Dr. Konstanze Thomä, Oberärztin der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, vorstellte.

Eingriff minimalinvasiv

Der Eingriff erfolgt in der Regel minimalinvasiv. Liegt ein Zwerchfellbruch vor, wird das Loch mit einer Naht verschlossen, oft mit einem Netzimplantat zur Verstärkung, damit der Magen nicht mehr nach oben in den Brustkorb rutschen kann. Neben Tabletten und der klassischen Manscheten-Operation stehen heute wei-

tere innovative Verfahren zur Verfügung, die Professor Dr. Matthias Kernen, Geschäftsführer des Viszeralchirurgischen Zentrums Herne-Witten, vorstellte.

Flexibles Ringsystem

So kann der Schließmuskel mit einem flexiblen Ringsystem aus magnetischen Titanperlen verstärkt werden. Vorteile sind weniger Schluckbeschwerden, auch Erbrechen ist weiterhin möglich, wenn der Körper dies verlangt. Ähnlich wie ein Herzschrittmacher funktioniert ein Stimulator, der den Schließmuskel mit elektrischen Impulsen anregt.



Professor Dr. Matthias Kernen vom Viszeralchirurgischen Zentrum Herne-Witten

Kasse zahlt für behindertengerechten Umbau 4000 Euro

Förderung von Sanierungen einfach – Der Bedarf an barrierefreien Wohnungen nimmt zu

Eigentümer von Altbauten können umfangreiche Fördergelder bekommen: Braucht das Haus neue Fenster? Oder eine neue Heizung? Steht eine Komplettsanierung an? Oder ein barrierefreier altersgerechter Umbau? Dann kann man die Gelegenheit nutzen und sein Haus zu einem wesentlich attraktiveren Wohngebäude machen, wobei man auch noch Nebenkosten sparen kann.

Die Förderung von Sanierungsmaßnahmen ist so einfach wie noch nie, „Bafa“ und „KfW“ helfen. Ob Umbauten zum altersgerechten Wohnen, Einbruchschutz oder Sanierung für bessere Energieeffizienz: Häufig gibt der Staat bei der Modernisierung einer Immobilie was dazu. Eine Modernisierung ist teuer. Die Fassade eines Hauses zu dämmen oder das Bad einer Eigentumswohnung für Rollstuhlfahrer herzurichten, kostet viel.

Bedarf nimmt zu

Und der Bedarf an barrierefreien Wohnungen, besonders auch an barrierefreien Duschbereichen, nimmt stetig zu. Die kaufkräftige Generation 50plus steht immer mehr im Fokus bei der Wohnungsbauplanung oder auch im Renovierungsbereich. Aber auch in jüngeren Jahren wird beispielsweise beim privaten Eigenheim bereits vorausschauend geplant. Die bodenebenen begehbarbaren Duschlösungen liegen absolut im Trend, sehen gut aus und bieten größtmöglichen Komfort für alle Generationen. Barrierefreie Duschen sind nicht wirklich eine Frage des Alters, sondern vielmehr auch eine Frage der Ästhetik und des Designs im Badezimmer. Duschkabinen sollen Menschen aller Altersgruppen größtmöglichen Komfort bieten. Durch die Kombination mit



Elegant und praktisch, nicht nur für gehandicapte Menschen: ein Bad mit einer ebenerdigen Dusche, die bequem und ohne Hindernisse zu erreichen ist. Foto: Deutsche Fliese/Villeroy und Boch/akz-o

dem barrierefreien Duschplatz entsteht ein bodeneben begehbarer Duschbereich, der sich für Menschen aller Altersklassen eignet und ohne Einschränkungen und Hindernisse benutzbar ist. Und die Förderungen können sich sehen lassen. Dank der Reform des Pflegegesetzes kann der Zuschuss bis zu 4000 Euro betragen. Die darauf spezialisierten Fachbetriebe beraten gern. Der größte staatliche Förderer bundesweit ist die „KfW“-Bankengruppe (Kreditanstalt für Wiederaufbau). Sie hat umfangreiche Finanzierungsangebote – nicht nur für Besitzer von Wohnungen und Häusern, sondern auch für Bauherren. Dabei handelt es sich sowohl um niedrig verzinsten Kredite als auch um Investitionszuschüsse. Ein Beispiel ist das Programm „Energieeffizient sanieren“ (<https://www.kfw.de/kfw.de.html> – „Privatpersonen“ anklicken). Dort werden Dämmung von Fassaden, der Einbau von Fenstern oder einer modernen Heizung gefördert.

Eigentümer, die ihr Haus komplett sanieren, können hier mit bis zu 100 000 Euro Kredit pro Wohneinheit rechnen. Bei Einzelmaßnahmen gibt es bis zu 50 000 Euro. Eine Wohneinheit bedeutet dabei eine abgeschlossene Wohnung. Ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, die einen eigenen Eingang hat, gilt als zwei Wohneinheiten. Die „KfW“ fördert auch Umbauten zum alters- beziehungsweise behindertengerechten Wohnen.

Ein Beispiel ist das Programm „Energieeffizient sanieren“ (<https://www.kfw.de/kfw.de.html> – „Privatpersonen“ anklicken). Dort werden Dämmung von Fassaden, der Einbau von Fenstern oder einer modernen Heizung gefördert.

Treppenlift und Dusche

Darunter fallen Zufahrten, Treppenlifte oder auch eine neue Dusche im Bad. Auch junge Familien können altersgerecht umbauen. Im Programm sind Maßnahmen zum Einbruchschutz enthalten wie die Absicherung von Haustüren oder Rollläden. Während „Bafa“ (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) ausschließlich Bargeldauszahlung leistet, bekommt man von „KfW“ in erster Linie günstige Kredite. Aber auch Geldleistungen in Form von Zuschüssen oder Tilgungsverzicht sind bei der KfW möglich, sofern man die Investitionssumme selbst aufbringt. Weiterhin ist eine Kombination von „Bafa“-Förderung und „KfW“-Ergänzungskredit möglich. Bei der Bafa stellt man den Antrag auf Förderung erst, wenn die Biomassen-Heizung oder die Solarthermie in Betrieb ist – spätestens nach neun Monaten. Bei der „KfW“ muss der Antrag vor Baubeginn eingereicht werden, ein nachträglicher Förderantrag wird nicht angenommen.

Eine Förderung dort erhalten allerdings nur Wohngebäude, für die vor dem 1. Februar der Bauantrag gestellt oder Bauanzeige eingereicht wurde. Wer diese Förderung nutzen will, muss aber die von der „KfW“ definierten Standards einhalten. Außerdem muss ein von der „KfW“ zugelassener Sachverständiger die Arbeiten begleiten. Die Liste der Experten findet sich auf der Website der Energieeffizienz-Experten. Der Sachverständige kostet Geld. Die Hälfte dieser Kosten könnten sich Immobilienbesitzer von der „KfW“ bezuschussen lassen.

Die Pflegekassen, Träger der sozialen Pflegeversicherung, zahlen auf Antrag für einen behindertengerechten Wohnungsumbau bis zu 4000 Euro Zuschüsse, und zwar für diese Umbaumaßnahmen: außerhalb der Wohnung zum Beispiel für Personenaufzüge; innerhalb der Wohnung etwa für Treppenlifte oder Hausnotrufe, in der Küche für rutschhemmende Bodenbeläge; im Bad beispielsweise für höhenverstellbare Waschtische oder begehbarbare Duschen; im Schlafzimmer ebenso für rutschhemmende Bodenbeläge; für Umzüge, wenn die Wohnung nicht behindertengerecht umgebaut werden kann.



Meewes
GmbH

Heizung • Sanitär • Gas-Sicherheit

Meisterbetrieb





Jürgen Niedereichholz
Konrad-Adenauer-Straße 17 A, 58452 Witten



02302-13646

Bäder, generationsübergreifend - Wellness - moderne Heiztechniken - Wartungs-/Reparatur-Service



Barrierefreies Wohnen und Duschen für alle Generationen: Der Duschbereich ist ausgestattet mit einem bodeneben begehbaren Duschplatz.

Foto: Kermi GmbH/akz-o

Bauherren profitieren vom Steuerbonus für Handwerk

Barrierefrei? 70 Prozent der Bürger stufen ihr jetziges Bad als nicht alterstauglich ein

In fortgeschrittenem Alter steht und fällt die unabhängige Lebensgestaltung mit einem barrierefreien Wohnumfeld – speziell der komfortablen und sicheren Nutzbarkeit des Badezimmers.

Laut einer GfK-Studie stufen allerdings über 70 Prozent der Bürger derzeit ihr jetziges Bad als nicht alterstauglich ein. So fördert der Staat die Schaffung barrierefreien Wohnraumes mit zinsgünstigen „KfW“-Darlehen (Kredit Nummer 159) oder Zuschüssen in Form von Förderprogrammen (Programm Nummer 455). Zusätzlich profitieren Bauherren, die ihr Bad barrierefrei umbauen, vom Steuerbonus für Handwerksleistungen. Denn für pro-

fessionell ausgeführte Renovierungsarbeiten wie zum Beispiel Fliesenleger-, Sanitär- oder Trockenbauarbeiten können 20 Prozent der Kosten von bis zu 6000 Euro von der Steuerschuld abgezogen werden - maximal 1200 Euro pro Jahr und Haushalt.

Das Bad fit für die Zukunft machen: Zu den Anforderungen an ein barrierefreies Privatbad gehören ein schwellenloser Zugang zum Bad, breite Türen und genügend Bewegungsfläche vor dem Waschbecken-, Dusch- und WC-Bereich sowie eine bodenebene Dusche und ein herunterfahrbarer Waschtisch.

Rutschhemmende Ausführung

Bodenfliesen in rutschhemmender Ausführung sorgen für sicher bege- und nutzbare Bäder und Duschbereiche. Allerdings bietet ein Bad mit großzügiger Grundrissgestaltung nicht nur bewegungseingeschränkten Personen einen hohen Komfort, wie Steffen Mohl vom Fachverband Fliesen und Naturstein erläutert: „Auch jüngere Bauherren und die sogenannten ‚Best Ager‘ ab 55 begeistern sich für bodenebene Duschen und für großzügigen

Bewegungsspielraum im Bad. Denn die Funktionalität barrierefreier Bäder steht im Einklang mit einer optisch modern anmutenden, großzügigen Raumgestaltung.“ Eine wohnliche und angenehme Atmosphäre bringen moderne Fliesen ins Bad.

Ob klassischer Stil, moderner Betonlook oder die angesagte Holz- oder Natursteinoptik – die Sortimente deutscher Markenhersteller bieten vielfältiges Fliesendesign, unzählige Formate sowie eine hohe Produkt- und Verarbei-

tungsqualität. Zahlreiche Gestaltungsideen fürs Bad sowie eine bundesweite Suchfunktion für Fachverlegebetriebe finden sich unter www.deutsche-fliese.de

Bei den zahlreichen Meister- und Innungsbetrieben des Fachverlegehandwerks, die sich auf das Thema „barrierefreies Bad“ spezialisiert haben, erhalten Bauherren und Sanierer professionelle Beratung, Unterstützung bei der Planung sowie eine bis ins Detail perfekte Umsetzung ihrer Baumaßnahme. akz-o



Schick sieht bodeneben Begehbares auch noch aus. Foto: Deutsche Fliese/Engers/akz-o



Auch jüngere Bauherren setzen zunehmend auf Barrierefreiheit – und genießen den hohen Bewegungskomfort vom ersten Tag an. Foto: Deutsche Fliese/Jasba/akz-o

Parksituation verbessern

Aufsichtsrat stimmt Planung einstimmig zu

Die Planungen der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte (WM) für 2017 sind abgeschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat haben in ihrer Sitzung Ende des Jahres gemeinsam beschlossen, welche Bauprojekte für die Mitglieder umgesetzt werden sollen.



Bekanntlich entsteht zurzeit innenstadtnah in der Marienstraße ein Mehrfamilien-Wohnhaus mit elf öffentlich geförderten, barrierearmen Zweieinhalb-Raum-Wohnungen zwischen 50 und 65 Quadratmetern Wohnfläche. Für den Bezug der Wohnungen, voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte, ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich.

Infos für Interessenten unter Ruf 2 81 43 31 oder pieper@witten-mitte.de. Die Wohnhäuser Albrecht-Dürer-Straße 2/4 erhal-

ten ein neues wärmedämmtes Dach, auch die Fassade wird wärmedämmte und farblich an den Neubau angepasst. Zudem wird die energetische Sanierung im Kreuzstück fortgeführt und die Häuser Nummer 3 und 5 mit einem wärmedämmten Dach ausgestattet.

In Vormholz wird das Mehrfamilien-Wohnhaus August-Schmidt-Straße 2, genau wie schon die Häuser 10/12, komplett modernisiert. Im Wohngebiet Tannenberg wird die bereits vor einiger Zeit begonnene Fassadengestaltung fortgeführt. Einen großen finanziellen Posten wird die Instandhaltung und Modernisierung einzelner Wohnungen einnehmen. Allein in 2016 sind im Zuge von Mieterwechseln siebzehn Wohnungen komplett modernisiert worden.

Um die vielerorts angespannte Parksituation zu verbessern, lässt Witten-Mitte zwanzig weitere Fertigaragen aufstellen. Auch werden die Zuwege, wo es möglich ist, barrierefrei neu gestaltet. Nach und nach werden auch die noch in einigen Treppenhäusern vorhandenen Glasbausteine gegen Treppenhäusenfenster ausgetauscht.

Verordnung:

Seit Jahresanfang sind Katzenhalter in der Pflicht

Seit Anfang des Jahres sind Besitzer von Hauskatzen, die ihre Tiere auch nach draußen lassen, verpflichtet, ihre Katzen und Kater mit einem Mikrochip oder einer Tätowierung im Ohr zu kennzeichnen sowie sie kastrieren zu lassen. Dies schreibt ihnen die vom Kreistag beschlossene Katzenschutzverordnung des Ennepe-Ruhr-Kreises vor.

„Um möglichst alle Katzenhalter zu erreichen, haben wir ein Informationsblatt zusammengestellt und werden dieses in den nächsten Tagen bei allen 36 Tierärzten im Kreis auslegen“, so Amtstierarzt Dr. Peter Richter. Er weist auch auf eine dreimonatige Übergangsfrist hin. „Die Vorgaben der Verordnung müssen danach spätestens am 1. April erfüllt sein.“

Ausgangspunkt der verbindlichen Regelung: In der Vergangenheit wurden durch die freiwillige Initiative von Tierschutzorganisationen und Privatpersonen Jahr für Jahr rund 400 frei lebende, verwilderte Katzen und Kater kastriert. Hierbei haben sie sich ohne die Katzenschutzverordnung allerdings in einer rechtlichen Grauzone bewegt. Theoretisch war gegen die Tierschützer jederzeit eine Strafanzeige möglich. Das geht jetzt nicht mehr. Zudem übernimmt der Kreis zukünftig die Kosten für Kastration und Kennzeichnung von Katzen, für die ein Halter nicht zu ermitteln ist.

Wie wichtig der Einsatz der Tierschützer ist, zeigt folgende Rechnung: Katzen haben durchschnittlich zwei Würfe mit insgesamt – vorsichtig gerechnet – vier Welpen pro Wurf. Dieser Nachwuchs ist nach fünf bis acht Monaten ebenfalls geschlechtsreif. Werden in einem Jahr folglich 200 verwilderte weibliche Katzen nicht kastriert, bekommen sie 800 Welpen, davon gut die Hälfte weibliche Tiere. Ein Jahr später sorgen folglich 600 Katzen für 2.400 Welpen. Unerwünschte Nebenwirkungen einer unkontrollierten Vermehrung: Viele der verwilderten Tiere leiden unter Krankheiten wie Katzenschnupfen, -leukose und -aids. Dazu kommen Unter- und Mangelernährung sowie geschwächte Immunsysteme. Traurige Tatsache: Jede fünfte der eigentlich zur Kastration eingefangenen, verwilderten Katzen ist so schwer erkrankt, dass sie eingeschläfert werden muss. „Der Kampf gegen die ungebremste Vermehrung wildlebender Katzen kann aber nur gelingen, wenn Halter von Freigängertieren das neue Regelwerk beachten und entsprechend handeln“, macht Richter deutlich. Denn: In Lebendfallen gefangene Katzen aus Privathaushalten können nur umgehend an ihre Besitzer zurückgegeben werden, wenn sie gekennzeichnet und registriert sind. Und die Kastration aller Freigänger leistet einen verantwortungsvollen Beitrag für ein Weniger an verwilderten Katzen und ein Mehr an Tierschutz. *pen*

- Anzeige -



Foto: tretford

Schön und gesund wohnen!

Teppich mit Kaschmir-Ziegenhaar bietet Mehrwert für das Zuhause Gesundheit ist das wichtigste Gut des Menschen – entsprechend achten wir neben einer bewussten Ernährung auch bei der Einrichtung der eigenen vier Wände immer mehr auf wohngesunde Materialien. Eine tolle Grundlage dafür bietet Teppich der Marke tretford. Die Teppichbahnen und -fliesen, deren Flormaterial zu 80 Prozent aus Kaschmir-Ziegenhaar und zu 20 Prozent aus Schurwolle besteht, reduzieren die Feinstaubbelastung in der Raumluft und wirken klimaregulierend. So können die Bewohner das ganze Jahr bedenkenlos durchatmen. Umweltfreundlich ist zudem, dass man bei der Verlegung der Fliesen komplett ohne Klebstoff auskommt. Dank der hochwertigen Materialien ist tretford-Teppich darüber hinaus angenehm

zu begehen, pflegeleicht und strahlt eine angenehme Wärme aus – also sowohl für zwei- als auch für vierbeinige Bewohner eine echte Wohlfühlunterlage. Übrigens: Von der guten Schalldämmung profitieren auch die Nachbarn. Und nicht zuletzt sind sowohl die ECO-Fliesen als auch die Bahnenware optisch echte Hingucker: Dank einer Auswahl aus über 60 Farben entsteht ein ganz individueller Raumeindruck. Zusätzlich bieten die lose verlegbaren Fliesen große Flexibilität, da sie einfach ausgetauscht und in allen Farben kombiniert werden können. Weitere Infos gibt es unter www.wittenberg-bohlmann.de.

raumkonzept
www.wittenberg-bohlmann.de

- Bodenbeläge & Parkett
- Teppichböden
- Sonnenschutz
- Tapeten
- Spanndecken
- Farben & Farbgestaltung
- Objektservice
- Renovierung

Alleestraße 47 · 44793 Bochum · Tel. 0234/140 15

ENERGIEPREISE?



Hab' ich im Griff!

Garantiert niedrige Energiepreise bis 2018

Wechseln Sie jetzt zu **Stadtwerke Plus** oder **Stadtwerke Smart** und machen Sie sich unabhängig von den Energiepreisen. Wir haben zum 1.1.2017 die Energiepreise gesenkt. Und diese günstigen Preise garantieren wir Ihnen jetzt bis 2018.*

Nutzen Sie unseren Tarifrechner auf www.stadtwerke-witten.de/produkte

* Einzig die gesetzlichen Änderungen von Steuern, Abgaben und Umlagen können entsprechende Anpassungen des Endpreises herbeiführen.

Erst nach 1995 gebaute Fenster entsprechen dem neuesten Stand der Technik – Vorteile neuer Fenster

Wärmeschutz und Energieeinsparung

Erst nach 1995 gebaute Fenster entsprechen dem neuesten Stand der Technik. Das betrifft sowohl die heute übliche Zweifach- und Dreifach-Wärmedämmverglasung als auch den Rahmen.

„Während man bei alten Fenstern häufig mit fehlenden oder defekten Dichtungen und Verzug durch Witterungseinflüsse rechnen musste, basieren moderne Fenster auf einem ausgeklügelten Zusammenspiel von Verglasung und gut durchdachtem Rahmenbau“, schreibt der „Verband Fenster + Fassade“ auf seiner Internetseite www.fensterratgeber.de. Das Ergebnis: ein High-Tech-Produkt, das ein enormes Einsparpotenzial in puncto Energiekosten bringe.

Fenster als Kraftwerk nutzen

Im Zuge einer Modernisierung lassen sich über vergrößerte Fenster weitere Potenziale zur Energieeinsparung erschließen. Die tiefstehende Sonne im Herbst, Winter und in den ersten – meist noch recht kühlen – Frühlingsmonaten erwärmt den Raum und liefert so kostenlose solare Energie. Dank modern konzipierter Fenster verbleibt die Wärme im Inneren und wird nicht direkt wieder nach außen abgegeben.

Grundsätzlich geht es beim Energiesparen um die Bilanz aus Wärmeverlusten und solaren Gewinnen, die primär über die Fenster entstehen. Wie viel Energie man einsparen kann, hängt letztlich vom Zusammenspiel der energetischen Kennwerte ab. Sie geben Auskunft über den Grad des Wärmeverlusts eines Fensters und die Strahlungseigenschaften der Verglasung. Bei der Suche nach der idealen Fensterverglasung spielt zudem die Ausrichtung eine entscheidende Rolle. Fenster mit Ost-West-Ausrichtung entsprechen in ihrer Energiebilanz einer sehr gut gedämmten Wand. Bei einer Südfassade können diese Werte sogar noch übertroffen werden. Allerdings sind hier auch die Anforderungen an den Wärmeschutz im Sommer zu beachten.

Am 1. Mai 2014 ist die Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) in Kraft getreten. Die „Verordnung über energieeinsparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden“ beinhaltet unter anderem die wichtigsten Kennwerte für Fenster, Haustüren und Wintergärten. Laden Sie sich unseren Flyer mit interessanten Informationen zum Thema Wärmeschutz und Energieeinsparung herunter.

Wärmeschutz in Zahlen

Um den Wärmeverlust für Fenster zu bestimmen, wird der sogenannte UW-Wert herangezogen, auch als Wärmedurchgangskoeffizient bezeichnet. Der Wärmeschutz eines Fensters ist umso höher, je niedriger der UW-Wert liegt. Während dieser Wert bei einfachverglasten Fenstern nach dem Standard der 1970er Jahre noch bei mehr als 5 Watt pro Quadratmeter und Kelvin $W/(m^2K)$ lag, erreichen moderne Fenster heute im Durchschnitt $1,2 W/(m^2K)$.

Wer bei einem Neubau oder einer Modernisierung vor der Frage steht, welche Verglasung für die neuen Fenster am besten geeignet ist, orientiert sich an den Strahlungseigenschaften. Sie beschreiben die energetische Effizienz eines Fensterglases. Folgende Kennwerte sind



Auch wenn es draußen kalt und ungemütlich ist, lässt es sich in der Nähe von modernen Wärmedämmfenstern jederzeit gut aushalten.
Foto: Bernd Libbach/Fotolia.com

relevant und werden von Fenster-Herstellern in der CE-Kennzeichnung und in der Leistungserklärung nach EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO) ausgewiesen:

Gesamtenergiedurchlassgrad

Der g-Wert beschreibt den Energiedurchlässigkeitsgrad einer Fensterverglasung und anderer transparenter Bauteile. Er wird errechnet aus der direkt durchgelassenen Sonnenstrahlung in Verbindung mit der sekundären Wärmeabgabe, die durch Abstrahlung und Konvektion vom Glas nach innen erfolgt. Die EnEV 2014 schreibt für Fenster und Fenstertüren einen g-Wert von maximal 0,6 vor. Das bedeutet: 60 Prozent der eingestrahnten Sonnenenergie können in den Raum hinter der Fensterverglasung gelangen.

Lichttransmissionsgrad

Der tL-Wert beschreibt den für das menschliche Auge sichtbaren Anteil der Sonneneinstrahlung, der senkrecht von außen nach innen durch das Fensterglas eintritt. Je höher der tL-Wert, desto mehr Sonnenlicht fällt von außen nach innen ein. Beschichtete Fensterverglasungen wie Sonnen- und Wärmeschutzgläser haben einen niedrigeren tL-Wert, was sich auf den Energiebedarf für die Beleuchtung auswirkt. Die Experten sind sich einig: Sowohl alte einfachverglaste Fenster als auch Isolier-, Verbund- und Kastenfenster der ersten Generation (vor 1995 hergestellt) entsprechen bei weitem nicht dem, was der moderne Fensterbau heute zu bieten hat. Neue Wärmedämmfenster mit Rahmen aus Kunststoff, Holz, Metall oder Holz-Metall-Kombinationen bieten ein überproportional hohes Energieeinsparungspotenzial.

Räume besser nutzen

Zudem erhöht ein Fenstertausch die Wohnqualität, weil Räume das ganze Jahr über besser genutzt werden können. Automatische Fenster-Systeme bringen zusätzlichen Komfort. Nicht zuletzt sind hochwertige Fenster auch ein wichtiger Faktor für die Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Lassen Sie sich von geschulten Spezialisten in einem qualifizierten Fenster-Fachbetrieb beraten, welche Fenster und Türen für Ihre Anforderungen empfehlenswert sind.

www.fensterratgeber.de

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 2.3.2017
Anzeigenschluss: Freitag, 17.2.2017



Foto (v.l.n.r.): Sozialarbeiterin Anne Klar, Johanna Kossler, Hauswirtschafterin Bärbel Engelage, Ingrid Hein und Hildegard Debus

Senioren-WG sucht Verstärkung

Vor acht Jahren hat die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG gemeinsam mit der Caritas eine Senioren-Wohngemeinschaft ins Leben gerufen. Bis zu sieben rüstige Senioren leben unter einem Dach, aber in eigenen, abgeschlossenen Appartements. Die Mahlzeiten nehmen sie gemeinsam ein. Beim Kochen unterstützt sie eine Hauswirtschafterin der Caritas. Anne Klar, die Sozialarbeiterin der Wohnungsgenossenschaft, sieht regelmäßig nach dem Rechten.

„Unsere WG ist eine Antwort auf den demografischen Wandel. Alternative Wohnformen im Alter sind gefragt“, beschreibt Frank Nolte, Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft, sein Angebot. Senioren, die nach dem Verlust des Partners allein leben und wieder Anschluss an eine Gemeinschaft suchen, sollten sich angesprochen fühlen. „Viele Menschen leiden unter der Einsamkeit, Stille und Leere in der eigenen, oft viel zu großen Wohnung. Das macht krank“, weiß Caritas-Chef Hartmut Claes.

Derzeit sind vier der sieben WG-Zimmer belegt. Die vier Bewohnerinnen in Bommern suchen deshalb noch weitere, rüstige Mitstreiter. Wer Interesse hat, kann sich mit der Sozialarbeiterin Anne Klar in Verbindung setzen und sich beraten lassen. Als nächster Schritt würde dann das zweitägige Probewohnen in einem Gästezimmer der WG folgen. Danach wird man wissen, ob die WG die richtige Wohnform im Alter ist.

Weitere Informationen zur WG: Anne Klar, Tel.-Nr. 0 23 02 / 2 81 43 - 25.

Fassadendämmung:

Mehr Freiheit als gedacht

Gute Nachrichten für Bauherren, die ihre Außenfassade energetisch modernisieren möchten: Entgegen gängiger Annahmen müssen entsprechende Dämmmaßnahmen nicht in jedem Fall den Anforderungen der Energieeinsparverordnung entsprechen.

Laut Bauministerkonferenz sind die Vorgaben nur dann verpflichtend, wenn der alte Putz über die gesamte Fläche abgeschlagen und damit quasi wieder ein unverputzter Rohzustand hergestellt wurde. Wird ein Wärmedämm-Verbundsystem auf den Altputz aufgebracht, können Bauherren die Dämmstoffdicke individuell wählen und an die Bauwerksbedingungen anpassen. Auf diese Weise lassen sich weitere Modernisierungsmaßnahmen wie beispielsweise das Angleichen von Dachüberständen und Fensterbänken vermeiden. Der Industrieverband WerkMörtel rät Bauherren allerdings, die Dämmschicht nicht zu dünn zu wählen. Schichtdicken unter 8 cm sind laut den Fassadenexperten wirtschaftlich und energetisch kaum sinnvoll.

In jedem Fall sollten Bauherren sich vor einer energetischen Modernisierung umfassend informieren. Hintergrundwissen rund um die Fassade vermittelt der kostenfreie „Ratgeber rund um die Außenwand“ des Industrieverbands WerkMörtel e.V. (IWM) unter www.augenmass.de. *txn*



**Ihr Partner
für gutes
Wohnen**



Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1
58452 Witten
Tel.: 2 81 43 - 0

Zweigstelle
Vormholz
Karl-Legien-Straße 5a
58456 Witten
Tel.: 2 81 43 - 37



Nicht immer greifen die Vorgaben der EnEV. Verbleibt der Altputz an der Fassade, können Bauherren die Dämmstoffdicken bei einer energetischen Modernisierung frei wählen.

Foto: IWM/txn



Seit 1928 **Meisterhaft**

**VIKTOR
WALLOSCHKE + SOHN** GMBH

**STUCK-, PUTZ- UND DÄMMFASSADEN
SANIERUNG UND RESTAURIERUNG**

Zertifizierter Meisterbetrieb

Partner von **ROCKWOOL**



Schwalbenweg 3-5
58455 Witten
☎ (0 23 02) 5 80 07-0
Fax 5 80 07-77
www.Walloschek.de
info@Walloschek.de

Freie Sicht im Winter



Sobald die Temperaturen nachts unter null Grad fallen, sind sie wieder unterwegs und gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer: die „Guckloch-Piloten“. Begnügt sich ein Autofahrer mit einer nur zu einem geringen Teil enteisten Windschutzscheibe, trägt das Bußgeld in aller Regel zehn Euro, wenn es deswegen zu einem Unfall kommt, sind es 35 Euro. Doch auch wer sein Nummernschild vor Fahrtantritt nicht von Eis und Schnee befreit, riskiert ein Bußgeld, warnt der Auto Club Europa (ACE).

Laut Straßenverkehrsordnung muss die Sicht aus dem Auto vollständig möglich sein. Es sollten deshalb alle Scheiben, also auch die Seitenscheiben und die Spiegel, komplett von Eis und Schnee befreit werden. Auch ist zu beachten, dass das Eiskratzen am Auto nicht bei laufendem Motor erfolgen darf. Liegen Schnee oder Eisplatten auf dem Fahrzeug, müssen diese ebenfalls vor Fahrtantritt entfernt werden, damit der nachfolgende Verkehr nicht gefährdet wird. Zudem müssen alle Scheinwerfer, Blinker und Rückleuchten von Schnee und Eis befreit werden. Das gilt auch für Motorhaube, Autodach, Kennzeichen und Kofferraum des Fahrzeugs. Für herabfallende Eisplatten sind Bußgelder in Höhe von 25 Euro möglich, jedoch nur, wenn es nicht zu einem Schaden gekommen ist. Bei Schädigungen anderer Verkehrsteilnehmer, also wenn es Verletzte oder sogar Todesopfer gibt, liegen bereits Verstöße gegen das Strafgesetzbuch vor. Die Kfz-Versicherung kann bei einem Unfall, der durch vereiste Scheiben, herabfallenden Schnee oder nicht ausreichende Sicht verursacht wurde, in der Kasko-Versicherung die Leistung je nach Schwere des Falls kürzen. *ampnet/nic*

Wintereinbruch: Deutsche Bahn fährt langsamer

Angesichts des für die nächsten Tage angekündigten Wintereinbruchs mit starkem Schneefall und Eisbildung senkt die Deutsche Bahn (DB) ab morgen bis auf Weiteres die Höchstgeschwindigkeit ihrer ICE-Züge auf 200 km/h ab. Damit sollen Zugausfälle und Verspätungen durch Flug von Eisklumpen und Schotter vermieden werden, teilte das Unternehmen mit. Für die Fahrgäste auf den Hochgeschwindigkeitsstrecken im Fernverkehr ergeben sich dadurch Fahrzeitverlängerungen von zehn bis 20 Minuten.

Von der Geschwindigkeitsreduzierung sind die Strecken zwischen Hamburg – Berlin, Hannover – Berlin, Hannover – Würzburg, Mannheim – Stuttgart, Köln – Frankfurt/Main und Nürnberg – Ingolstadt – München sowie Erfurt – Halle (Saale)/Leipzig betroffen. Weitere Informationen rund um die Wintervorbereitungen der Bahn gibt es unter deutschebahn.com/winter. *ampnet/nic*



Werben im Image

Hattingen

Verteilung
ca. **23.500**
im Kerngebiet

Witten

Verteilung
ca. **20.000**
im Kerngebiet

D

Sprockhövel

Verteilung
ca. **16.500**
im Kerngebiet

B

C

A

Verteilung
ca. **30.000**
im Kerngebiet



ImageSprockhövel

Image-Magazine
seit 2003

Bis zu
90.000
Magazine

direkt in die Briefkästen!

Ihre Anzeigen-Hotline:

☎ **0 23 02 / 98 38 98-0**

uk@kamk.de · www.kamk.de



- Anzeige -



Lackierung als Passion – in kaum einer Branche kann man Qualität und Liebe zur Ausführung so genau feststellen wie bei der Lackierung eines Fahrzeugs. Dahinter steckt jede Menge Knowhow, Kompetenz und Technik. Nur wenn Vorbereitung, Materialeinsatz und Verarbeitung genau aufeinander abgestimmt und mit System erfolgen, ist ein überzeugendes Ergebnis auch von Dauer.

KFZ-Lackierung & Spot Repair

Wenn es schön werden soll...

... vertrauen Sie unseren Spezialisten.

EK-Fahrzeugtechnik GmbH
Wittener Straße 144
58456 Witten

Telefon: 02302 973100
info@ekfahrzeugtechnik.de
www.ek-fahrzeugtechnik.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
8.00-18.00 Uhr



Foto: Auto-Medienportal.Net/Goslar Institut

Viele Autos zu breit für die Baustelle

Immer häufiger sind Autos in Baustellenbereichen auf der Autobahn widerrechtlich auf der linken Spur unterwegs. Vielfach ist die äußere Fahrspur nämlich nur für Fahrzeuge mit einer maximalen Breite von zwei Metern zugelassen. Darauf macht das Verkehrszeichen 264 aufmerksam: ein rundes Schild mit roter Umrandung und der Aufschrift „2 m“ zwischen zwei schwarzen Pfeilen links und rechts, welche die Breite symbolisieren sollen. Für die meisten Autos sind solche Fahrspuren damit schlicht zu eng, wie Automobilclubs monieren, denn inzwischen sind rund 70 Prozent der Pkw-Modelle breiter als zwei Meter. Als besonders problematisch erweist sich in dem Zusammenhang, dass Autofahrer zwar meist ein Gefühl für die Breite ihres Fahrzeugs entwickelt haben, diese aber nicht in Zahlen angeben können.

Grundsätzlich Termin nötig 244 730 Fahrzeuge im EN-Kreis zugelassen

Im EN-Kreis sind im Vorjahr 244 730 Fahrzeuge zugelassen. Das sind 3 813 oder 1,6 Prozent mehr als 2015. Drei von vier Fahrzeugen – exakt 192 100 – sind Personenkraftwagen. Bei den LKW ist die Anzahl der Fahrzeuge überproportional um 3,6 Prozent gestiegen. „Trotz der von der Bundesregierung beschlossenen Kaufprämie ist die Zahl der Elektrofahrzeuge mit 141 nach wie vor sehr überschaubar“, sagt Sabine Völker, Leiterin des Straßenverkehrsamtes. 2348 Fahrzeuge, die für den Straßenverkehr zugelassen sind, sind älter als 30 Jahre und damit mit dem H-Kennzeichen unterwegs. Das Kennzeichenkürzel „WIT“, das seit November 2012 wieder als Alternative zu „EN“ gewählt werden kann, befand sich zum Jahreswechsel an 24 462 Fahrzeugen.

Kundenströme besser kalkulieren

Wer 2017 ein Fahrzeug an-, um- oder abmelden möchte, sollte beachten: Für Besuche des Straßenverkehrsamtes in Schwelm und der Zulassungsstelle in Witten nach 12 Uhr wird grundsätzlich ein Termin benötigt. „Diese Vorgabe gilt seit mehr als einem Jahr. Sie macht es uns möglich, Kundenströme besser zu kalkulieren, und vermeidet unnötige Wartezeiten für die Bürger“, nennt Völker die Gründe für die Regelung. Als Erfolg wertet sie die aktuelle durchschnittliche Wartezeit in den Nachmittagsstunden. Sie liegt bei nur noch sieben Minuten. Wer einen Termin vereinbaren möchte, der hat dazu bis zu acht Stunden vor seinem Besuch sowie maximal eine Woche im Voraus die Chance. „Für die Nachmittage dienstags in Witten und donnerstags in Schwelm heißt das also im Idealfall: morgens Termin gemacht, nachmittags zugelassen“, sagt Sabine Völker. Buchbar sind die Termine im Internet unter www.en-kreis.de, Startseite „Terminvergabe online“ und telefonisch 02336/930 für Schwelm und 02302/20240 für Witten.

Auto-Fritz

WITTEN

Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 02302/51565 + 275086

M MECKE MOTORSERVICE

KFZ-MEISTERBETRIEB
KAROSSERIE-FACHBETRIEB
AUTOLACKIEREREI

- Karosserie-Fachbetrieb
- Fahrzeugtechnik • Fahrzeugelektrik
- Autolackiererei • Klimageservice
- Automatikgetriebeservice & -spülung
(Mercedes Benz 7G BMW/V.A.G. SDG ETC)

Frankensteiner Str. 22 • 58454 Witten (nahe TÜV) • Tel.: 0 23 02 / 91 21 91

Hartmut Hering (Hrsg.)

Im Land der 1000 Derbys

Die Fußball-Geschichte des Ruhrgebiets

Fußball im Ruhrgebiet – das ist die lange Geschichte einer Leidenschaft, der eine ganze Region anhängt. Nirgendwo sonst gibt es so viele Vereine, so viele Stadien und so viele Zuschauer wie hier. „Im Land der tausend Derbys“ präsentiert den Fußball an Ruhr und Emscher mit vielen einzigartigen Fotodokumenten, mit Texten von ausgewiesenen Fachleuten und mit zahlreichen liebevollen Vereinsporträts. Nicht nur die Geschichte der „Dickschiffe“ Schalke und Dortmund wird erzählt, die Autoren erinnern auch an die Glanztage einst berühmter, heute aber namenloser Klubs und berichten vom Stadtteilverein um die Ecke. Dazu wird die Lage des Frauenfußballs beleuchtet, es geht um die aktuellen Nöte der Amateurvereine, um die Szene der Freizeitkicker und um die neuesten Entwicklungen im kommerzialisierten Profibetrieb. So entsteht ein vielfältiges Panorama des Fuß-



Image-Mitarbeiterin Johanna Zaborowski mit einem der zu gewinnenden Bücher

Gewinnen Sie eins von fünf Büchern!

Image verlost fünf Bücher „Im Land der 1000 Derbys“! Schicken Sie uns eine E-Mail unter info@kamk.de (Kennwort „Fußball“) mit Ihrem Namen und Ihrer vollständigen Postadresse **bis zum 16.2.2017** oder schicken Sie uns eine Postkarte: Kathagen media+kommunikation, Thiestraße 7, 58456 Witten. Die Gewinner werden ausgelost (Rechtsweg ausgeschlossen) und benachrichtigt.

balls: Von Hamm bis Duisburg und von Hagen bis Marl. „Im Land der tausend Derbys“ erschien erstmals 2002, wurde euphorisch angenommen und ist seit vielen Jahren aber vergriffen. Die aktualisierte Auflage ist zu großen Teilen neu geschrieben und nun komplett farbig gestaltet. Herausgeber Hartmut Hering und seine Mitstreiter zeigen, warum der Fußball für die Menschen im Ruhrgebiet nach wie vor weit mehr ist als ein Spiel.

Hartmut Hering (Hrsg.); Im Land der 1000 Derbys, Die Fußball-Geschichte des Ruhrgebiets; 384 Seiten, 21 x 29,7 cm, Hardcover, Fotos; ISBN 978-3-7307-0209-3; 34,90 Euro; Erschienen im Verlag Die Werkstatt.



So. 5.2. 18 Uhr – Eintritt frei

WORTWÄSCHE: Sebastian Coors - „Salonlöwengebrüll“

Hier steht das Wort im Mittelpunkt. Egal ob gesprochen, gesungen oder vielleicht sogar „getanzt“. Zwanziger-Jahre-Schlager trifft darin auf aktuelle Themen, wie Facebook, das Dschungelcamp und kuriose Kochgewohnheiten.

Mo. 6.2. 20 Uhr – Eintritt frei

Wittener Blues-Session

Treffpunkt für Blues-Musiker und -Musikerinnen, die Lust haben, in völlig neuen Konstellationen zusammen zu spielen. Der Spaß soll im Vordergrund stehen. Die komplette Backline, E-Drum und ein E-Piano sind vorhanden, es müssen nur Gitarre, Bass, Harp und gute Laune mitgebracht werden.

Mi. 8.2. 20 Uhr – Eintritt frei

Offenes Rock- und Pop-Chorsingen Replay 2015.

Seit 2011 hat sich das „Offene Rock- und Pop-Chorsingen“ im „Maschinchen Bunes“ als Publikumsrenner etabliert. Das ganze wie immer arrangiert und präsentiert von der „Maschinchen Bunes-Hausband“ mit Helmut Brasse, Gerald Caspers und Thomas Lienenbröker.

Do. 9.2. 20 Uhr – Eintritt frei

NEU: Kopfball! Das Fußballquiz

Kohle, Stahl, Bier und Fußball. Nur Letzteres ist dem Ruhrgebiet geblieben. Da macht es Sinn, sich näher mit dem Thema zu beschäftigen.

Fr. 10.2. 20 Uhr – Eintritt frei

Blue Thumb

„Blue Thumb“ sind eine lang gediente Band aus dem Raum Unna. Als „Blue Thumb“ haben sie sich speziell dem Blues, Rock, Jazz und Latin verschrieben. Ihr Repertoire beschreibt das Septett als „musikalischen Streifzug durch sechs Jahrzehnte der populären Musik“.

Sa. 11.2. 20 Uhr – Eintritt frei

Blues Ramblers

Seit 1999 beweisen die „Blues Ramblers“ aus Dortmund, dass sie ihre Musik auf jeder Bühne richtig auf den Punkt bringen können.

So. 12.2. 18 Uhr – Eintritt frei

Bethaus II – ein Kneipengottesdienst

„Kneipe wird zum Bethaus“ ist das Oberthema dieser Veranstaltung. Die Initiatoren Sina Benner (Musikpädagogin) und Dirk Schukat (Pastor der Martin-Luther-Kirchengemeinde) legen wert auf einfache musikalische Begleitung und spontanes Zusammenspiel.

Mo. 13.2. 20 Uhr – Eintritt frei

„Jukebox“

Wünsch dir deinen Lieblingssong und die Live-Band erfüllt dir deinen Wunsch.

Mi. 15.2. 20 Uhr – Eintritt frei

NEU: „Beat-Session“ – Rettet die Sixties

Die Musik der Sixties ist der Soundtrack der „Babyboomer-Generation“. Die Beatles, die Rolling Stones, die Kinks, die Who und viele andere prägten die Zeit. Aktuell verschwindet diese wichtige Musik zunehmend aus Radio und Fernsehen.

Do. 16.2. 20 Uhr – Eintritt frei

Jetzt zeig ich's euch!

„Portraitfotos mit dem Handy“ – Eine Einführung von Heinz Lappe ist Zeit seines Lebens als Fotograf in der ganzen Welt unterwegs. Er gibt sein Wissen und seine Erfahrung weiter, wie man mit dem Handy bessere Fotos - insbesondere Portraits - macht.

Fr. 17.2. 20 Uhr

Ü44-Party mit Herrn Müller

Unsere „Ü44-Party“ mit Haus-DJ „Herr Müller“ lädt einmal im Monat zum Abtanzen in die Nacht mit der besten Dance-Music der Popgeschichte.

Sa. 18.2. 20 Uhr – Eintritt frei

Haranni Hurricanes



Mitten im Revier, sozusagen im Emscher Delta des Ruhrgebiets, liegt Herne (mittelalterlich: „Haranni“). Die „Haranni

Hurricanes“ zelebrieren seit mehr als zehn Jahren einen kompromisslosen „Pott-Bloozerock“.

So. 19.2. 18 Uhr – Eintritt frei

WORTWÄSCHE: Moses W.: Bitte denken, ich warte

Befindet man sich schon im Stellungskrieg, wenn man Stellung bezieht? Moses W. hinterfragt jene Dinge, die uns als selbstverständlich erscheinen, sezziert deutsche Ansichten und Gewohnheiten und haut sie dem Zuschauer bodenständig, temporeich und mit viel Spontanität um die Ohren.

Mo. 20.2. 20 Uhr

Der Wittener Folkclub im Maschinchen Bunes – Mit: „Steve Turner“

Steve Turner gehört zu den Pionieren der hohen Kunst der Ziehharmonika - Begleitung. Turner ist darüber hinaus ein Multiinstrumentalist, der ebenfalls die Zitter, Mandoline und Banjo virtuos beherrscht. Turner hat eine Reihe von eigenen Alben aufgenommen, die in der Folkszene und sogar von der BBC beste Kritiken erhielten. Sein jüngstes 7. Album „Spirit of the Game“ erschien Anfang 2016.

Mi. 22.2. 20 Uhr – Eintritt frei

Belle Roscoe

Der letzte Mittwoch im Monat gehört den „Liedermachern“. Das Australische Geschwister-Duo „Belle Roscoe“ erntet derzeit für seine Musik in der ganzen Welt beste Kritiken. Ihr „New-Wave-Indie-Rock-Sound“ wird wegen seiner Melodien und Harmonien sogar mit „Fleetwood Mac“ in ihrer „Rumours“-Zeit verglichen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Wanderungen im Februar

So. 5.2. 10.00 Uhr Tageswanderung Der Wittener Osten

Wir wandern bergauf & bergab vom Schnee über 3-Teiche zur Gaststätte „Haus Overhoff“; ca. 12 km. Treffpunkt Platz an der Gedächtniskirche; PKW-Anfahrt.

Mi. 8.2. 13.30 Uhr Nachmittagswanderung rund um den Hohenstein zum „Tennisclub Hohenstein“. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 12.2. 9.00 Uhr Tageswanderung Der Dortmunder Westen

Wir wandern von DO-Hostede durchs Bauernland mit Fernblick ins Dortmunder Umland; ca. 12 km; Einkehr möglich. Treffpunkt Platz an der Gedächtniskirche; PKW-Anfahrt.

Do. 23.2. 20 Uhr – Eintritt frei Kneipenquiz V2.02

Die zum Teil kniffligen Fragen tüftelt der Wittener Künstler Rolf Klaer aus. Die Moderation des Abends übernimmt Dirk Schuklat, im „wahren Leben“ vielen Wittenern auch als Pastor bekannt. Keine Bange, es gibt keine „Einzelprüfungen“, es wird gespielt in Teams, die sich schnell finden. Zu gewinnen gibt es einen Eintrag auf THE POKAL und einen gemütlichen und unterhaltsam-witzigen Abend.

Fr. 24.2. 20 Uhr – Eintritt frei Sonic Stroke

Die Dortmunder Coverband „Sonic Stroke“ ist seit über 13 Jahren aktiv. Die 4 Herren um die Sängerin und Gitarristin Lara Werkstetter haben sich auf Coverrock der jüngeren Zeit spezialisiert. „Sonic Stroke“ spielen Songs von Leuten wie „Red Hot Chili Peppers“, „Melissa Etheridge“, „Die Happy“, „U2“ und den „Foo Fighters“.

Mi. 14.12. 13.30 Uhr Nachmittagswanderung mit Bus 320 bis Heven Dorf und von dort um den Kemnader See zum „Mövennest“. Treffpunkt Saalbau Witten.

So. 19.2. 10.00 Uhr Tageswanderung Von den Harpener Teichen nach Heveney

Eine leichte Wanderung; ca. 13 km; Einkehr im „Mövennest“ am Kemnader Stausee. Treffpunkt Rathaus Witten, Bus 378, Ticket A.

Mi. 22.2. 13.30 Uhr Nachmittagswanderung über Nachtigallstr., Steinhausen, Frielinghaus, Muttental zum „Steigerhaus“. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 26.2. 9.00 Uhr Tageswanderung Wanderung im Deilbachtal

Wir wandern vom Deilbachtal in Langenberg über Bembergshof, Sandkuhle & Vogelskothlen zum Nizzatal; ca. 10 km; Einkehr im Gasthaus „Bergische Schweiz“. Treffpunkt Platz an der Gedächtniskirche; PKW-Anfahrt.

Sa. 25.2. 20 Uhr – Eintritt frei Bielefeld Ahoi

Der Karnevalssamstag im Maschinchen wird in diesem Jahr von einer „Institution“ aus Bochum übernommen. „Bielefeld Ahoi“ gehört zu den langgedientesten Cover-Bands der Region. Im Repertoire haben sie einen sehr tanzbaren Mix aus Oldies und Schlagnern.

Mo. 27.2. 20 Uhr – Eintritt frei Offenes Rock- und Pop-Chorsingen

Unsere Hausband mit Helmut Brasse, Gerald Caspers und Thomas Lienenbröcker übt mit den Gästen berühmte Songklassiker ein. Z.B. von den Beatles, von ABBA, Queen... alles was Spaß macht und bekannt ist. Oftmals auch mehrstimmig, denn es ist kein „Rudel-Karaoke“. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – aber die Lust am gemeinsamen Singen.

Image

Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 • 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Kathagen-media press, ☎ 023 02/98 38 980, Fax: 023 02/98 38 989, E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de
Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum
Druck: Hitzegrad Print & Medien Service GmbH, Dortmund
Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdighausen, Innenstadt und Sonnenschein
Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare mit Regionalausgaben Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt, Annen, Stockum, und Rüdighausen
Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 1.3.2014. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

www.kamk.de

Image Magazine

für Witten, Sprockhövel und Hattingen

Ihre Image-Mediaberater:

Was können wir für Sie tun?



Monika Kathagen

Telefon: 023 02-98 38 98-3
E-Mail: mk@kamk.de



Barbara Bohner-Danz

Telefon: 023 02-98 38 98-4
E-Mail: bb@kamk.de



Johanna Zaborowski

Telefon: 023 02-98 38 98-7
E-Mail: jz@kamk.de

Termine

Die ganze Welt der Sicherheit

Sicherheitsberatung




- Fenster- und Türsicherungen
- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachung
- Elektronische Zylinder

Fordern Sie unseren **kostenlosen „Sicherheitsberater“** an!



Bebelstr. 19 • 58453 Witten • www.me-sicherheit.de
☎ 023 02 / 278 1177

Paul Rybarsch

Kompetenz die Sie hören können

Hörgeräte



Witten Tel: 18071
Im Johannisviertel
Johannisstr.17
eigener Parkplatz

Baumwolltaschen

☎ 023 02/983 89 80



KATHAGEN
media+kommunikation

Image

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 2.3.2017

Anzeigenschluss: Freitag, 17.2.2017

Bestattungshaus König

Inh. Monika König-Stein

Crengeldanzstraße 34
58455 Witten
Telefon 023 02 / 5 66 15

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Überführung
- Abwicklung sämtlicher Formalitäten

E-Mail: info@koenig-bestattungshaus.de
www.bestattungshaus-koenig.de





Bis September 2017

Dampfzeit: Als die Loks noch rauchten

1977 endete der Einsatz von Dampflokomotiven bei der Deutschen Bundesbahn. In den Schwarz-Weiß-Fotografien von Thomas Pflaum und Gerd Lübbering wird der Dampflo-Betrieb des vergangenen Jahrhunderts wieder lebendig. Auf ihren Reisen durch Deutschland und Österreich entstanden eindrucksvolle Aufnahmen aus den letzten Betriebsjahren der rauchenden Lokomotiven. LWL-Industriemuseum, Zeche Nachtigall, WIT

bis So. 12.3. – Eintritt frei

Öffnungszeiten: Mi.–Fr. 15–18 Uhr, Sa.+So. 11–18 Uhr

Walter Booz: Stille Winkel in der Ruhr-gebietslandschaft

Fördertürme, Brücken, Flussläufe, Siedlungen: Walter Booz fasziniert die besondere Ausprägung der Landschaft an der Ruhr. Industrie verschiedenster Art, eingebettet in eine vielgestaltige und reizvolle Landschaft, gehört dabei zu seinen bevorzugten Motiven. Eine 60 Arbeiten umfassende, repräsentative Auswahl aus dem Nachlass der Familie Booz wird anlässlich des 110. Geburtstages im Rahmen der Ausstellung präsentiert. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, HAT



So. 12.2. – 5.3. jeweils samstags u. sonntags ab 11 Uhr

Historischer Jahrmarkt

Seit 10 Jahren gastiert der Historische Jahrmarkt nun bereits regelmäßig in der Jahrhunderthalle Bochum. Einmal zahlen – den ganzen Tag fahren, ob auf der Raupenbahn mit Original-Verdeck aus dem Jahre 1926 oder dem Historischen Riesenrad von 1884, dem Kettenflieger oder dem wunderschön bemalten Pferdekarusell, der Historische Jahrmarkt bietet Fahrspaß und tolles Ambiente für Groß und Klein.

So. 5.2. 11 – 16 Uhr

„Frauenkram“: Secondhand-

Modemarkt für Frauen

Anders als auf Trödel- und Flohmärkten ist dieser Modemarkt spezialisiert auf Second-Hand-Modeartikel für Frauen. LWL-Industriemuseum Henrichshütte, HAT

So. 5.2. 14.30 – 17 Uhr – Eintritt frei

Live-Piano

zur Kaffee-Zeit. Wenn es draußen vielleicht noch klirrend kalt oder usselig regnerisch ist, dann laden wir Sie sonntags nachmittags zu Kaffee und Kuchen, Glühwein oder heißem Kakao mit Waffeln und musikalischer Begleitung ein. Der Musiker Maik Hester präsentiert Klavier-Musik mit dem Prädikat „Wunderbar“ und zaubert wunderschöne Atmosphäre ins winterliche Restaurant. Haus Oveney, Oveneystr. 65, BO

So. 5.2. 19 Uhr

Matze Knop Diagnose dicke Hose

Dein Vater fährt Porsche, dein Bruder trägt 'ne Rolex und deine Nachbarin leistet sich dreimal im Jahr Urlaub in der Karibik. Nur dir sagt man ständig, du sollst auf dem Teppich bleiben. Jetzt ist Schluss damit! Es ist höchste Zeit für meeeehr! Saalbau Witten, Bergerstraße 25

Do. 9.2. 18 Uhr

Unterm Pusenkoff

Horst Dieter Gölzenleuchter (Bochum) zeigt eigene Graphiken und gibt Einblicke in seine Arbeit. Förderverein Märkisches Museum Witten e.V., Husemannstraße 12

Sa. 11.2. 18 Uhr

Fackelwanderung mit Grünkohlessen

Abendliche Entdeckungsreise im Fackelschein mit traditionellem Grünkohlessen. 19,90 € pro Person, Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Sa. 11.2. 19 Uhr

Time To Bang Your Head

Hier kommen alle Rock-begeisterten Headbanger auf ihre Kosten - aber natürlich sind auch die herzlich willkommen, die zum ersten Mal in diese Musikrichtung reinschnuppern. Auch für die, die einfach nur Party machen wollen. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Sa. 11.2. 22 Uhr

„Tindergarten“

Die Single-Party mit DJ Cino AK: 6,00 € Wir tun was für die Hormone, denn bald wird's Frühling und am Valentinstag ist zweisam ja auch schön. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, WIT

So. 12.2. 14.30 – 17.00 Uhr

Live-Piano

zur Kaffee-Zeit. Mit Maik Hester. Eintritt frei Haus Oveney, Oveneystr. 65, BO

Di. 14.2. ab 18.00 Uhr

Valentins-Candle-light-Menü

à la carte. Nur auf Vorbestellung bis zum 12.02. Haus Oveney, Oveneystr. 65, BO

Do. 16.2. 9 Uhr

Unter Hochdruck – Kamat

Betriebsbesichtigung. Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Fr. 17.2. 19 Uhr

Fackelwanderung im Muttental

Abendliche Entdeckungsreise im Fackelschein. Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Sa. 18.2. 19 Uhr

Fackelwanderung im Muttental

Abendliche Entdeckungsreise im Fackelschein. Anmeldung erforderlich. Infos und Anmeldung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Sa. 18.2. 20 Uhr

Silver Party

mit Kult-DJ Ruud van Laar. Die garantiert jugendfreie Party in Witten! Die Silver Party ist für alle, die noch lange nicht zum alten Eisen gehören! DJ Ruud van Laar präsentiert Tanzbares aus dem Rock und Pop der letzten 40 Jahre. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, WIT

So. 19.2. 11 – 16 Uhr

JOMO'S Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt.

LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, HAT

So. 19.2. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei

Familientrödelmarkt

Der beliebte Wittener Trödelmarkt lockt pro Jahr mehr als 10.000 Besucher in die WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Mo. 20.2. 15 + 19 Uhr – Eintritt frei

Bridge of Spies - der Unterhändler

(USA, D 2015), HattingerFilmClub, Stadtmuseum - Seminarraum, Marktplatz 1-3, HAT-Blankenstein

Do 23.2. 16 – 21 Uhr – Eintritt frei

Weiberfastnacht

mit DJ Oli. Männer zieht euch warm an. Dieser Tag gehört ganz dem starken Geschlecht. Bei Schlager, Karneval & Charts mit DJ Oli lassen wir die Frauen die Hütte abreißen und auf Krawattenjagd gehen. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Fr. 24.2. 19 – 23 Uhr

All in One

DER Partyblockbuster für Kids & Teens. Außerdem lockt die Tombola der Sparkasse mit tollen Preisen! WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, WIT

Sa. 25.2. 19 Uhr

Fackelwanderung mit Grünkohlessen

Abendliche Entdeckungsreise im Fackelschein mit traditionellem Grünkohlessen. Anmeldung erforderlich. Infos und Anmel-

dung beim Stadtmarketing Witten, 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de

Sa. 25.2. 22 Uhr

80er Party

Die Kult-Party mit den Kult-Hits Im Rausch von „Don't stop, Believin'“ und kultigem Mainstream der 80ies mit Madonna, Depeche Mode, Michael Jackson, U2, R.E.M., Simple Minds, Nena, Bryan Adams wird die Nacht zum Tag gemacht. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, WIT

So. 26.2. 14 – 18 Uhr – Eintritt frei

Familiensonntag

Kinderkarneval mit Zirkus RatzFatz. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, WIT

So. 26.2. 15 Uhr

Kunst & Kuchen

Ein Bild aus der neuen Ausstellung „Bewegung im Bild. Abstraktion in der Fotografie“ wird vorgestellt. Förderverein Märkisches Museum Witten e.V., Husemannstraße 12, WIT

Mo. 27.2. 15.11 Uhr

40. Holthäuser Rosenmontagszug

Am Hagen, Am Röhr, Dorfstraße, 45527 Hattingen-Holthausen. Veranstalter: Aktivenkreis Holthäuser Rosenmontagszug, Tel. 0163 / 21 21 309

Mo. 27.2. 11 – 17 Uhr

Rosenmontag

Bei schönem Wetter geöffnet. Haus Oveney, Oveneystr. 65, BO

Sa./So. 4.+5.3. 11 – 18 Uhr

RuhrBau & Energietage

Wohnen - Renovieren - Energie - ImmobilienRuhrCongress Stadionring Bochum



Mi. 8.2. 20 Uhr

Das Phantom der Oper

Westfalenhalle 3 A

Fr. 10.2. 20 Uhr

FALCO – Das Musical

Westfalenhalle 3A

Sa. 11.2. 20 Uhr

Westfalenhalle 1

EXODUS 2017

Westfalenhalle 1

Sa./So.11. – 12.02. 10 – 17 Uhr

Dortmunder Antik- und Sammlermarkt

Westfalenhalle 8

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org

www.lwl-industriemuseum.de

www.kulturforum-witten.de

www.werk-stadt.com

www.hattingen.de

www.vhs.hattingen.de

www.westfalenhallen.de

OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Jetzt online einrichten!
www.ostermann.de
24 Stunden Home-Shopping!



DEUTSCHLANDS MODERNSTES EINRICHTUNGS-CENTRUM!

**IMMER EINE IDEE VORAUSS -
5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!**

**EINRICHTUNGS-
HAUS
OSTERMANN**

MITNAHMEMARKT

TRENDS

POLSTER
& DESIGN-
SPEZIALIST

Loft

BABY-
FACHMARKT

Baby
TRENDS

KÜCHEN-
FACHMARKT

**KÜCHEN-
CENTRUM**

**DAS FULL-SERVICE
EINRICHTUNGS-CENTRUM.**
Hier finden Sie für jeden
Geschmack und für jedes
Budget die optimalen Möbel.
Überzeugen Sie sich selbst!

SOFORT WOHNEN.
Das Ideencenter, jung,
cool, stylish, retro oder
witzig. Wohnweisende
Einrichtungsideen gleich
zum Mitnehmen.

RÄUME NEU ERLEBEN
LOFT bietet Design-
Möbel für alle, die sich so
einrichten wollen, wie es
ihrem eigenen Lebensstil
entspricht.

**ALLES SOFORT
FÜRS KIND**
Der Mega-Fachmarkt für
unsere jüngsten Kunden.
Das komplette Babysortiment
von Autositz bis Kuscheltier.

**1 CENTRUM, 4 WELTEN
UND 1000 ALTERNATIVEN!**
Alles unter einem Dach!
Die ganze Welt der Küchen –
präsentiert in 4 einzigartigen
Fachbereichen.



CENTRUM WITTEN

A44, Abf. Witten-Ost 45
Gewerbegebiet Annen
Fredi-Ostermann-Str. 1
Telefon 0 23 02 - 98 50



ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Sa: 10.00 bis 20.00 Uhr

Restaurant
ab 9.00 Uhr
geöffnet

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG

OSTERMANN

Alles Wohnen dieser Welt – In einem Centrum!

Helau und Alaaf

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 28.02.2017. Preise inkl. MwSt.



Porenbetonsteine

ab **1⁹⁹**
pro Stück

... und vieles mehr für den Innenausbau



Betonverkauf

Wir produzieren schon ab 0,25m³



Arbeitsbekleidung

bei den Hammertalern



Schüttgüter mit Eimer

Eimer, gefüllt mit Schüttgütern Ihrer Wahl: z.B. Splitt, Sand, Mutterboden. Nur Lagerware.

12 Liter Eimer: 1,99 €

ab **1⁹⁹**
pro Eimer



ab **3⁹⁹**
pro lfm

Terrassendielen Douglasie 28 x 145mm, 4,00 m Standard-Profil, grob/fein natur

Terrassendielen



4⁴⁹
pro Stück

Acryl-Mütze Thinsulate



Streusalz

Jetzt für den Winter aufrüsten!
25kg: 4,80 €
50kg: 9,50 €

ab **4⁸⁰**
pro 25 kg



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-16.00 Uhr
Sa. 7.00-12.00 Uhr

Internet: www.hammertaler-baustoffe.com

- Unser Lagerprogramm
- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
 - Betonsteinpflaster in div. Farben
 - alle gängigen Randsteine und Blockstufen
 - Schüttgüter aller Art
 - Kunststoffrohre und Schächte